



BREVA
V750 IE

USE+MAINTENANCE BOOK



part# 32 90.00.10

BREVA
V750

ATTENZIONE
LEGGERE
PRIMA D'USARE



USE+MAINTENANCE BOOK

SICHERHEITSHINWEISE

Folgende Hinweise werden in der gesamten Betriebsanleitung verwendet und weisen auf folgendes hin:

 **Sicherheitsrelevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug oder in der Betriebsanleitung vorhanden, ist auf die potentiellen Verletzungsrisiken zu achten. Eine Nichtbeachtung dieser, mit diesem Symbol versehenen Hinweise kann sowohl Ihre Sicherheit, die Dritter als auch die des Fahrzeugs beeinträchtigen!**

Erste Ausgabe: Februar 2003

Neuausgabe:

Verfasst und gedruckt von:
DECA s.n.o.
Via Risorgimento, 23/1 - Lugo (RA) - Italien
Tel. +39 - 0545 35235
Fax +39 - 0545 32844
E-mail: deca@decaweb.it
www.decaweb.it

Im Auftrag von:
Moto Guzzi S.p.A.
via E. V. Parodi, 57
23826 Mandello del Lario (LECCO) - Italien
Tel. +39 - 0341 70 91 11
Fax +39 - 0341 70 92 20
www.motoguzzi.it

GEFAHR

Hinweis auf die potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

ACHTUNG

Hinweis auf die potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in dieser Betriebsanleitung vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch auf der anderen Fahrzeugseite vorgenommen werden.

Falls nicht anderweitig angegeben, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in der dem Ausbau umgekehrten Reihenfolge.

Die Begriffe "rechts" und "links" sind aus der Sicht des in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzenden Fahrers zu verstehen.

WARNUNGEN · VORSICHTS- MASSNAHMEN · ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Motoranlass die vorliegende Anleitung und insbesondere den Abschnitt "SICHERES FAHREN" aufmerksam lesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, dessen Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten Regeln für ein "SICHERES FAHREN".

Wir empfehlen daher, sich langsam mit dem Fahrzeug vertraut zu machen, um später im Straßenverkehr entschieden und sicher fahren zu können.

WICHTIG Diese Anleitung ist Bestandteil des Fahrzeugs und muss bei

dessen Weiterverkauf diesem beigelegt werden.

Moto Guzzi hat bei der Erstellung dieser Anleitung höchste Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Zutrefflichkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet. Da die Produkte der **Moto Guzzi** ständig verbessert werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses sich in Ihrem Besitz befindlichen Fahrzeugs und den in dieser Anleitung beschriebenen Daten möglich.

Für jegliche Klärung hinsichtlich der in dieser Anleitung gegebenen Informationen bitten wir Sie sich an Ihren Vertragshändler **Moto Guzzi** zu wenden.

Hinsichtlich der Inspektionen, Reparaturen, die nicht in diesem Handbuch beschrieben werden, für den Erwerb von Originalersatzteilen **Moto Guzzi**, Zubehör und anderen Produkten, sowie einer spezifischen Beratung empfehlen wir, sich ausschließlich an die Vertragshändler und die Kundendienststellen der **Moto Guzzi** zu wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten werden.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für **Moto Guzzi** entschieden haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Die elektronischen Speicher-, Nachdruck-, Umänderungs- bzw. Änderungsrechte, gleich mit welchen Mitteln stehen für alle Länder unter Vorbehaltsrecht.

WICHTIG In einigen Ländern sind nach der geltenden Gesetzgebung die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

- sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden, um die betreffenden Teile gegen die im jeweiligen Land zugelassenen Teile zu ersetzen;
- die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

VERSION:

 Italien	 Singapur
 Großbritannien	 Slowenien
 Österreich	 Israel
 Portugal	 Südkorea
 Finnland	 Malaysia
 Belgien	 Chile
 Deutschland	 Kroatien
 Frankreich	 Australien
 Spanien	 Vereinigte Staaten von Amerika
 Griechenland	 Brasilien
 Holland	 Südafrikanische Republik
 Schweiz	 Neuseeland
 Dänemark	 Kanada
 Japan	

INHALTSVERZEICHNIS

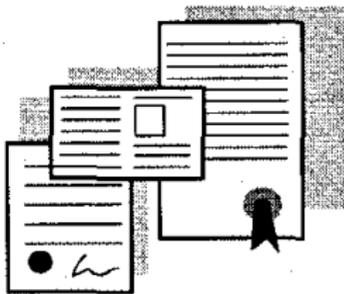
SICHERHEITSHINWEISE	2
TECHNISCHE INFORMATIONEN	2
WARNUNGEN - VORSICHTS-MASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE	2
INHALTSVERZEICHNIS	4
WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN	6
BEKLEIDUNG	9
ZUBEHÖR	10
LADUNG	10
ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE	12
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE	14
INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	14
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	15
DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY	17
EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN	19
STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE	19
STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE	20
ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER	21
LENKERSPERRE	21
ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN	22
AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK	22
DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH	22
GEPÄCKVERANKERUNGEN	23
ZUBEHÖR OPT	24
HAUPTKOMPONENTEN	25
KRAFTSTOFF	25
BREMSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN	26
SCHEIBENBREMSEN	27
VORDERRADBREMSE	28
HINTERRADBREMSE	29
NACHFÜLLEN	29
REIFEN	30
MOTORÖL	31
REGULIERUNG DES SPIELS AM HINTERRADBREMSHEBEL	32
AUSPUFF/SCHALLDÄMPFER	32
EINSATZNORMEN	33
AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG	33

VORKONTROLLEN	35
VORKONTROLLEN	36
ANLASS	37
ANFAHREN UND FAHREN	39
EINFAHREN	42
ANHALTEN	43
PARKEN	43
FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN	44
WARTUNG	48
SCHUTZ GEGEN UNBEFUGTEN ZUGRIFF	45
WARTUNGSPLAN	46
IDENTIFIKATIONSDATEN	49
VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN	49
MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN	49
MOTORÖL UND ÖLFILTER WECHSELN	51
VORDERRAD	52
HINTERRAD	52
VORDERER BREMSSATTEL	53
ÖLPEGELKONTROLLE DES KARDANWELLENANTRIEBS	54
SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN	54
RÜCKSPIEGEL ABNEHMEN	55
COCKPITVERKLEIDUNG ABNEHMEN	55
VORDERE UND HINTERE RADAUFHÄNGUNG KONTROLLIEREN	56
VORDERRADAUFHÄNGUNG	56
HINTERRADAUFHÄNGUNG	56
VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN	57
GASDREHGRIF F EINSTELLEN	58
ZÜNDKERZEN	59
SEITENSTÄNDER PRÜFEN	61
BATTERIE	62
LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE	63
ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN KONTROLLIEREN UND REINIGEN	63
BATTERIE ABNEHMEN	64
ELEKTROLYTSTAND IN DER BATTERIE KONTROLLIEREN	65
BATTERIE AUFLADEN	65
BATTERIE INSTALLIEREN	66
SCHALTER PRÜFEN	67
SICHERUNGEN WECHSELN	67
LICHTBÜNDELREGULIERUNG	69

GLÜHBIRZEN	70
GLÜHBIRZEN AM SCHEINWERFER WECHSELN	71
GLÜHBIRZEN DER VORDEREN UND HINTEREN BLINKER WECHSELN	72
GLÜHBIRNE DES RÜCKLICHTS WECHSELN	73
GLÜHBIRNE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG AUSWECHSELN	74
TRANSPORT	75
KRAFTSTOFFTANK ENTLEREN	75
REINIGEN	76
LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS	78
TECHNISCHE DATEN	79
SCHMIERMITTEL-TABELLE	82
VERTRAGSHÄNDER UND -KUNDENDIENSTSTELLEN	83
IMPORTEUR	84
SCHALTPLAN - BREVA	86
ERLÄUTERUNGEN ZUM ELEKTRISCHEN SCHALTPLAN - BREVA	87
KABELKENNZEICHNUNG	87



SICHER FAHREN



WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

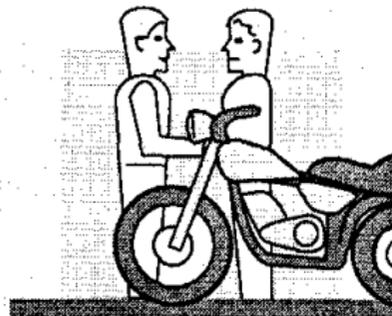
Um das Fahrzeug benutzen zu dürfen, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen usw.).

Vor dem Losfahren empfehlen wir, sich auf Straßen mit wenig Verkehr und/oder auf Privatbesitz mit dem Fahrzeug langsam einzufahren.



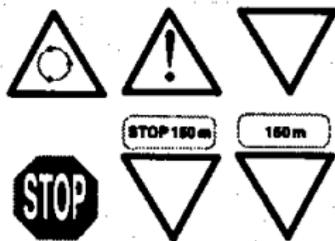
Die Einnahme einiger Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmitteln erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Das Fahrzeug nicht besteigen, wenn die psychophysischen Bedingungen nicht die besten sind oder man nicht ausgeruht oder übermüdet ist.



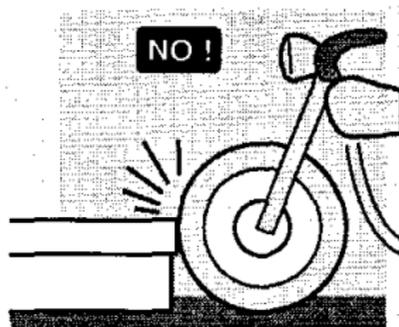
Die meisten Unfälle sind auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.

Das Fahrzeug NIE Anfängern ausleihen und sich immer darüber vergewissern, dass der Fahrer die zum Fahren erforderlichen Eigenschaften besitzt.



Die Verkehrszeichen und die nationale oder lokale Straßenverkehrsordnung strikt beachten.

Plötzliche Fahrrichtungsänderungen und solche Umstände, die Ihre und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B. nur auf dem Hinterrad fahren, das Tempolimit überschreiten usw.) vermeiden. Dabei immer den Zustand des Fahrbahnbelags, die Sichtverhältnisse usw. berücksichtigen



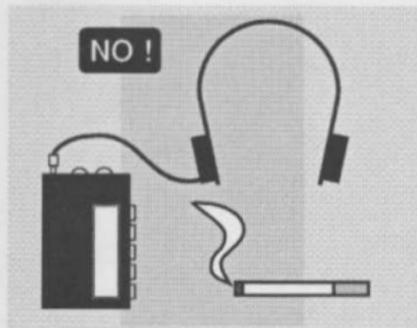
Nicht gegen Hindernisse, die das Fahrzeug beschädigen bzw. zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

Nicht anderen Fahrzeugen hinterher fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.



Beim Fahren den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße auf dem Fußbrett (oder auf der Fahrerfußraste), d.h. halten Sie eine korrekte Fahrposition ein.

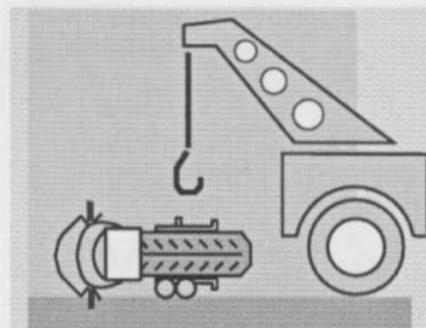
Beim Fahren auf keinen Fall aufstehen und sich nicht recken.



Konzentriert fahren. Sich beim Fahren nicht ablenken, oder von Personen, Sachen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).



Nur die im Abschnitt "SCHMIERMITTEL-TABELLE" angegebenen Schmierstoffe bzw. Kraftstoffe verwenden; regelmäßig den Öl- und Kraftstoffstand prüfen.

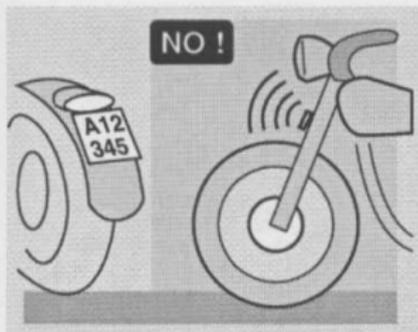


Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage und die wichtigsten Bestandteile nicht beschädigt wurden.

Das Fahrzeug ggf. einem Vertragshändler **Moto Guzzi** überlassen, der den Rahmen, den Lenker, die Aufhängungen, alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird, die man selbst nicht genau prüfen kann.

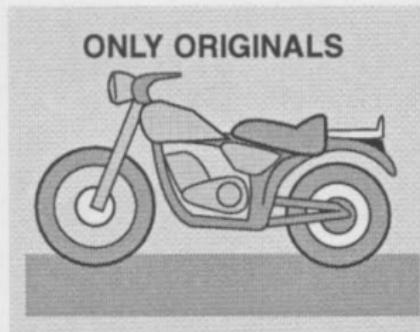
Das Werkstattpersonal über jede Störung informieren, um ihm dadurch die erforderliche Arbeit zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die Sicherheit gefährden könnte!



Auf keinen Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsanlage und Hupe.

Veränderungen am Fahrzeug führen zum Verfall der Garantie.



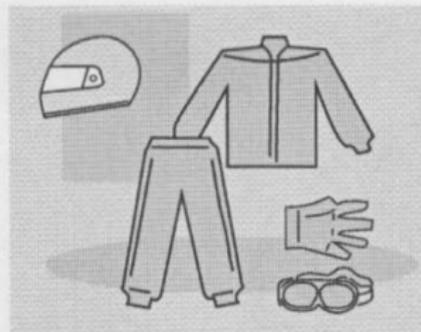
Alle eventuellen Änderungen, die am Fahrzeug vorgenommen werden, bzw. das Entfernen von Originalteilen, können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung befolgen.

Insbesondere sollten technische Änderungen, die Fahrzeugleistungen erhöhen oder die Originaleigenschaften des Fahrzeugs ändern, vermieden werden.

Nie Wettrennen mit anderen Fahrzeugfahrern fahren.

Geländefahrten vermeiden.

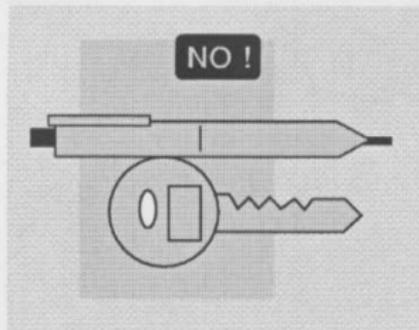


BEKLEIDUNG

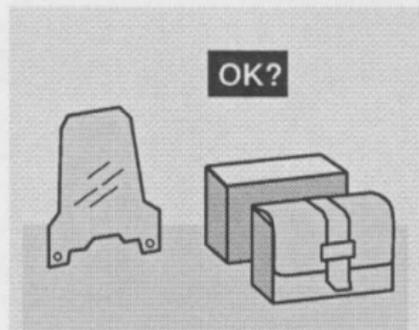
Vor dem Losfahren darf nicht vergessen werden den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig festzuschnallen. Prüfen, ob der Schutzhelm die vom Gesetzgeber geforderten Prüfnormen erfüllt, nicht beschädigt ist, richtig sitzt und dass das Visier nicht verschmutzt ist.

Zweckmäßige Schutzkleidung tragen: wenn möglich, in hellen und/oder reflektierenden Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer gut erkenntlich. Das Risiko angefahren zu werden wird dadurch erheblich verringert und im Fall eines Sturzes ist man so besser geschützt.

Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Enden gut geschlossen sein; Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose hängen, so dass Sie ungestört fahren und vermeiden können, dass diese in bewegliche Teile des Fahrzeugs hängenbleiben.



Nicht mit Gegenständen in den Taschen fahren, die im Falle eines Sturzes gefährlich sein könnten; z.B.: spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter usw. (dasselbe gilt auch für den Sozius).



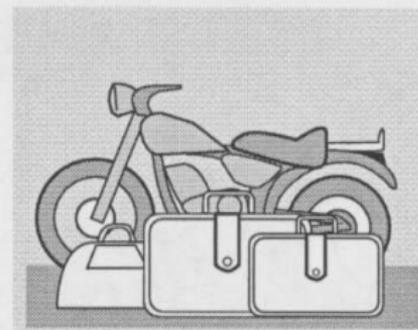
ZUBEHÖR

Der Fahrzeugfahrer haftet persönlich für die Wahl und die Montage von Zubehörteilen.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass die Hupe, die Blinker und Lichter nicht bedeckt und ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt werden, dass der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrads nicht begrenzt wird, die Betätigung der Bedienelemente nicht beeinträchtigt und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Kurvenfahren nicht verringert wird.

Kein Zubehör verwenden, das an der Betätigung der Steuerelemente hindert, da sich im Notfall Ihre Reaktionszeit zu sehr verlängern könnte.

Verkleidungen und große Fahrtwindschutzscheiben können auf Grund der Stromlinienbildung beim Fahren die Fahrzeugstabilität gefährden.



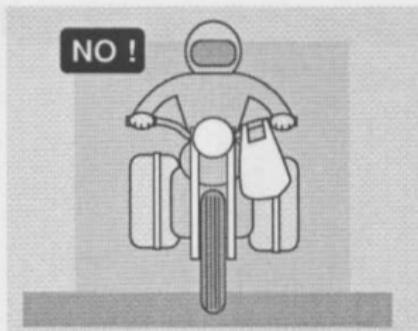
Prüfen, ob die Ausrüstung gut am Fahrzeug befestigt ist, damit während der Fahrt keine Gefahren entstehen.

Keine elektrischen Geräte montieren oder so ändern, dass die Stromleistung der Anlage überfordert wird: Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehen bleibt oder dass es zu einem Stromausfall kommt und die Hupe, die Blinker und die Lichter nicht in Betrieb gesetzt werden können.

Moto Guzzi empfiehlt die Verwendung von Original-Zubehörteilen (**Moto Guzzi** genuine accessories).

LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig und angemessen beladen. Das Gepäck sollte so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden. Beachten Sie eine gleichmäßige Gewichtsverteilung und prüfen Sie, ob die Gepäckteile richtig befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.



Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, das Schutzblech und der Gabel anbringen: Beim Kurvenfahren würde das Fahrzeug langsamer reagieren und seine Stabilität würde beeinträchtigt werden.

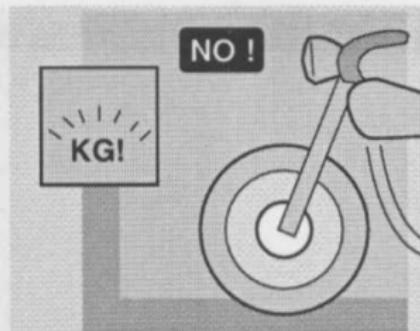
Keine zu großen Gepäckstücke an den Seiten des Fahrzeugs montieren, da man damit gegen Personen oder Hindernisse stoßen und das Fahrzeug außer Kontrolle geraten könnte.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

Kein Gepäck transportieren, das über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, den Blinker und die Hupe verdeckt.

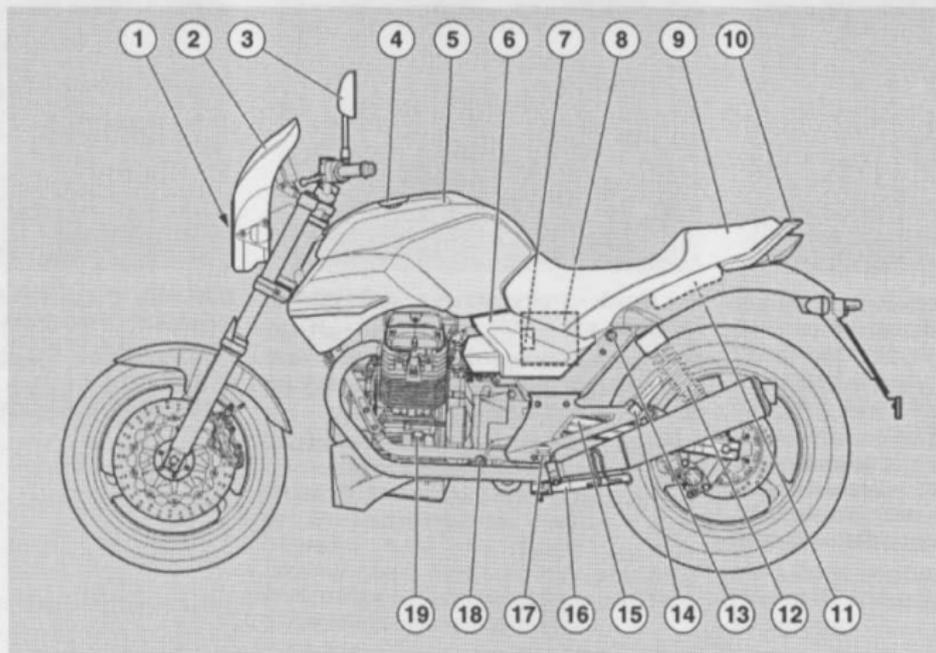
Auf dem Ablagefach bzw. Gepäckträger keine Kinder oder Tiere befördern.



Die max. zugelassene Zuladung pro Gepäckstück nie überschreiten.

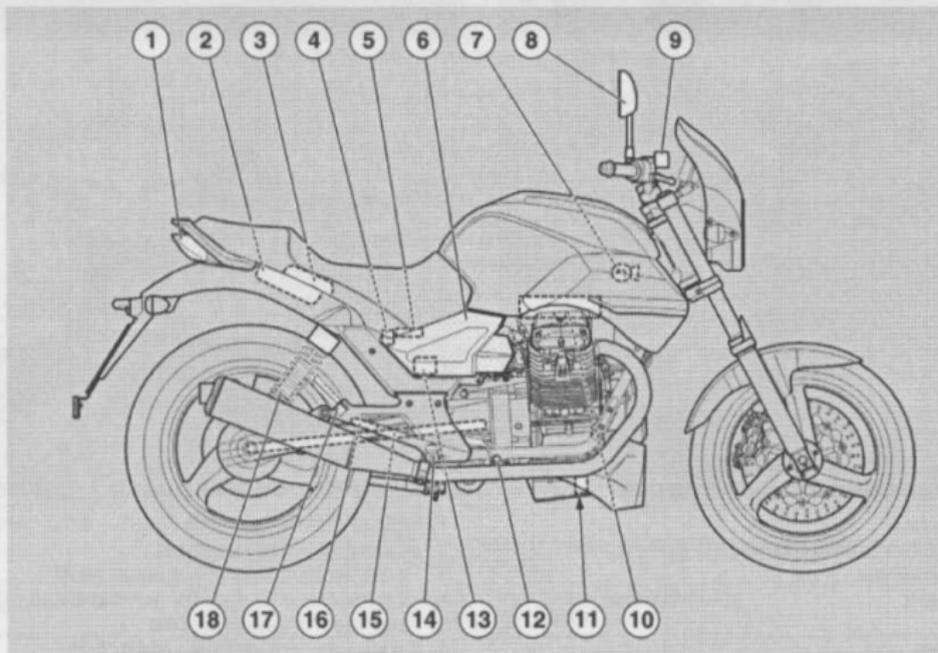
Übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeuges beeinträchtigen.

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE



LEGENDE

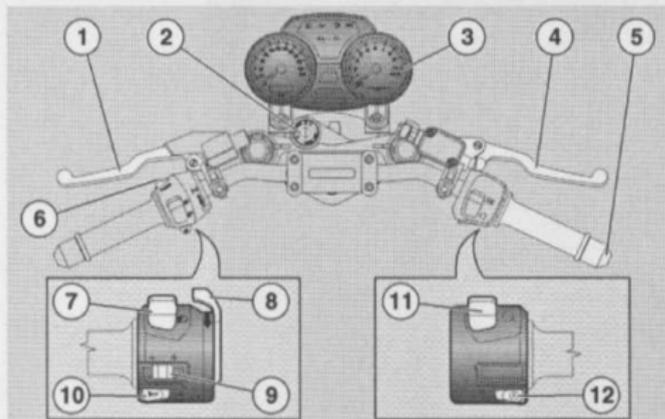
- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 1) Scheinwerfer | 8) Batterie | 15) Hinterradschwinge |
| 2) Cockpitverkleidung | 9) Fahrer-/Soziussitzbank | 16) Seitenständer |
| 3) Linker Rückspiegel | 10) Beifahrerhaltegriff | 17) Linke Fahrerfußraste |
| 4) Tankverschluss | 11) Werkzeugfach | 18) Schaltsteuerhebel |
| 5) Kraftstofftank | 12) Linkes hinteres Federbein | 19) Motorölmesstab |
| 6) Linke Seitenabdeckung | 13) Sitzbankschloss | |
| 7) Hauptsicherungsfassung (30A) | 14) Linke Soziusfußraste | |



LEGENDE

- | | | |
|---|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1) Rücklicht | 7) Hupe | 14) Rechte Fahrerfußraste |
| 2) Dokumentenstufach | 8) Rechter Rückspiegel | 15) Kardanwellenantrieb |
| 3) Stufach für Bremsscheibensperre
(Bremsscheibensperre OPT) | 9) Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter | 16) Hinterer Bremszylinder |
| 4) Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter | 10) Luftfilter | 17) Rechte Soziusfußraste |
| 5) Sekundärsicherungsfassung | 11) Motorölfilter | 18) Rechtes hinteres Federbein |
| 6) Rechte Seitenabdeckung | 12) Steuerhebel für Hinterradbremse | |
| | 13) Elektronische Kontrolleinheit | |

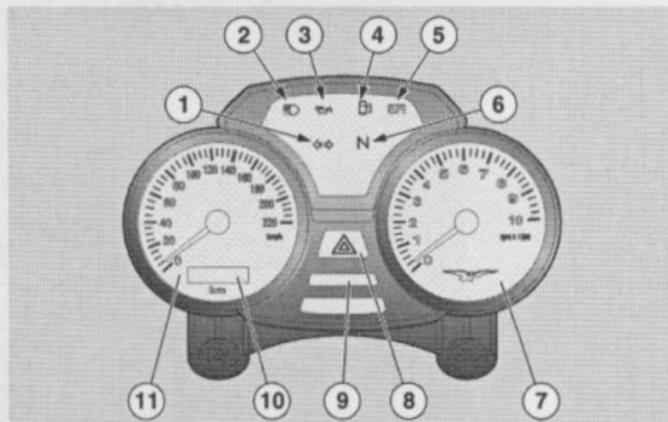
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Kupplungssteuerhebel
- 2) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (⊖-⊗-⊕)
- 3) Instrumente und Anzeigen
- 4) Vorderradbremshel
- 5) Gasdrehgriff
- 6) Lichtthupentaste (⊞)
- 7) Lichtumschalter (⊞-⊞)
- 8) Kaltstarter (⊞)
- 9) Blinkerschalter (↔)
- 10)Hupentaste (⊞)
- 11)Motorstoppschalter (⊖-⊗)
- 12)Anlassertaste (⊞)

INSTRUMENTE UND ANZEIGEN



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Grüne Blinklichtanzeige (↔)
- 2) Blaue Fernlichtanzeige (⊞)
- 3) Rotes für Motoröldruckanzeige (⊞)
- 4) Ockerfarbene Kraftstoffreserveanzeige (⊞)
- 5) Rote *EFI*-Kontrollleuchte
- 6) Grüne Leerlaufkontrollleuchte (N)
- 7) Drehzahlmesser
- 8) Rote Warnblinklichttaste (⊞)
- 9) TRIP-Taste (Multifunktionsdisplay)
- 10)Digitales Multifunktionsdisplay
- 11)Tachometer

TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Beschreibung	Funktion
Blinkerabzeige (↔)	Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage eingeschaltet ist.
Fernlichtanzeige (☐D)	Leuchtet auf, wenn am Scheinwerfer das Fernlicht oder die Fernlichthupe eingeschaltet ist.
Motoröldruckkontroll (⚡)	<p>Leuchtet jedesmal dann auf, wenn der Zündschalter auf "⊙" gedreht wird und der Motor nicht angelassen ist, dabei wird die Funktion der Kontrollleuchte geprüft.</p> <p>Sollte die in dieser Phase nicht aufleuchten, einen Vertragshändler Moto Guzzi aufsuchen.</p> <p>⚠ ACHTUNG Falls die Motoröldruckkontroll (⚡) nach dem Anlass weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.</p> <p>In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen Vertragshändler Moto Guzzi wenden.</p>
Kraftstoffreserveanzeige (⛽)	<p>Leuchtet auf, wenn im Kraftstofftank eine Restmenge von noch ungefähr 5 l vorhanden ist.</p> <p>In diesem Fall sobald wie möglich nachtanken, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF).</p>
Kontrollleuchte der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (EFI)	<p>Leuchtet jedesmal dann 3 Sekunden lang auf, wenn der Zündschlüsselschalter auf "⊙" gedreht wird und der Motor nicht angelassen ist. In dieser Weise erfolgt ein Funktionstest des Einspritzsystems. Die Kontrollleuchte muss 3 Sekunden nach dem Motoranlass erlöschen.</p> <p>⚠ ACHTUNG Sollte diese Kontrollleuchte während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, weist dies auf ein Problem im elektronischen Einspritzsystem hin. In diesem Fall den Motor sofort stoppen und sich an einen Vertragshändler Moto Guzzi wenden.</p>
Leerlaufkontrollleuchte (N)	Leuchtet auf, wenn sich das Schaltgetriebe im Leerlauf befindet.
Drehzahlmesser (U/min - rpm)	<p>Zeigt die Motordrehzahl an.</p> <p>⚠ ACHTUNG Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 42 (EINFAHREN).</p>
Warnblinklichttaste (⚠)	<p>Blinkt auf, wenn die Taste des Warnblinklichts gedrückt wurde.</p> <p>Zeigt die gleichzeitige Aktivierung aller Blinker an.</p>

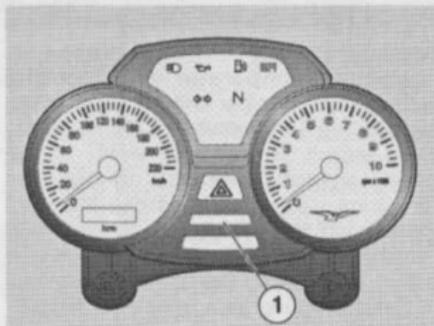
Beschreibung		Funktion	
Digitales Multifunktionsdisplay	Gesamtkilometer-/meilenzähler (km - mi) Tageskilometer-/meilenzähler (km/mi)	Zeigt den Tages- oder den Gesamtkilometerstand bzw. den entsprechenden Meilenstand an.	Für den Anzeigewechsel siehe Seite 17 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY)
	Uhr	Zeigt je nach Voreinstellung die Uhrzeit in Stunden und Minuten an.	
	Umgebungstemperatur	Zeigt die Umgebungstemperatur an.	
Tachometer		Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.	



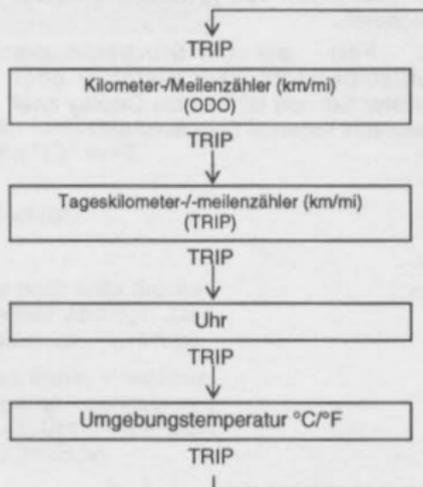
DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY

Wird der Zündschlüssel in Position "O" gebracht, gehen auf dem Instrumentenbrett folgende Leuchten an:

- Die Motoröldruck-Leuchte (rot) (☹); diese leuchtet bis zum Anlassen des Motors auf.
- Alle Abschnitte des digitalen Multifunktionsdisplays für circa 2 Sekunden zum Ausführen der Selbstkontrolle.
- Danach erscheint auf dem Display der Gesamtkilometerstand (ODO).
- Beide Instrumente des Multifunktionsdisplays sowie die Hazard-Taste
- Die EFI-Leuchte geht für circa 3 Sekunden an, wenn der Schalter auf Position "O" steht.
- Die Anzeigen der beiden Instrumente schlagen auf den Höchstwert aus, um anschließend auf Null zurückzugehen.



Auf das Drücken der Taste TRIP (1) werden hintereinander folgende Informationen angezeigt:



Kilometer-/Meilenzähler (km/mi) (ODO)

Gibt die insgesamt mit dem Fahrzeug befahrene Strecke an.

Diese Date bleibt auch im Fall eines Batterieausbaus garantiert über eine Zeit von fünf Jahren abgespeichert.

Beim Einschalten des Instrumentenbretts erscheint stets der Gesamtkilometerstand (ODO), unabhängig davon, welche Funktion vorher eingestellt worden war.

Tageskilometer-/meilenzähler (km/mi) (TRIP)

Gibt die seit der letzten Rückstellung vom Fahrzeug befahrene Strecke an.

Der Tageskilometer-/meilenzähler kann wie folgt auf Null gesetzt werden:

Im Modus "TRIP" die Taste TRIP (1) drücken: Die seitlich angegebenen Parameter werden ständig aufeinander folgend angezeigt.

Die Taste TRIP (1) länger als 3 Sekunden drücken.

Uhr

Zur Einstellung der Uhr wie folgt vorgehen:

Durch drücken der TRIP-Taste (1) gelangt man in die Funktion "Uhr". Die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Parameter werden ständig aufeinander folgend angezeigt.

Die "TRIP"-Taste (1) mehr als 3 Sekunden gedrückt halten.

Um in die Funktion der Stundeneinstellung zu gelangen, müssen die Stunden blinken. Hält man die "TRIP"-Taste gedrückt, so wächst der Wert um eine Stunde pro Sekunde. Lässt man die "TRIP"-Taste für mehr als 3 Sekunden aus, so blinken die Stunden nicht mehr auf. Die eingestellte Stunde wird somit bestätigt und man geht automatisch zur Minuteneinstellung über. Die Minuten blinken auf. Hält man die "TRIP"-Taste gedrückt, so wächst der Wert um eine Minute pro Sekunde. Lässt man die "TRIP"-Taste für mehr als 3 Sekunden aus, so blinken die Minuten nicht mehr auf und der eingestellte Wert wird bestätigt.

Die Einstellung der Uhr ist nur bei ausgeschaltetem Motor im Stillstand möglich.

Umgebungstemperatur (°C/°F)

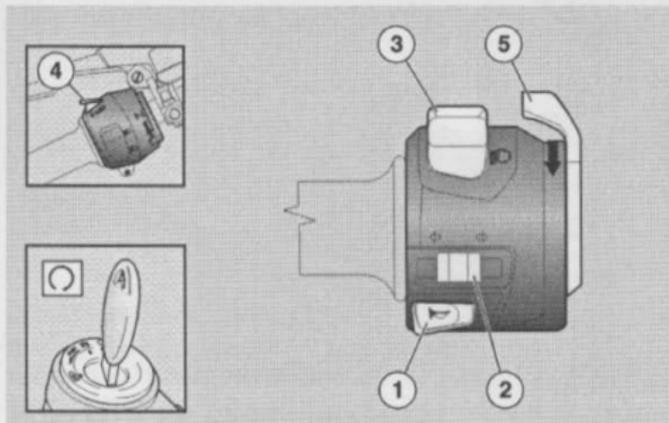
Zeigt die gemessene Umgebungstemperatur an. Liegt die Außentemperatur bei unter 3°C, schaltet das Display automatisch in die Funktion ICE, womit angezeigt wird, dass Glatteisgefahr besteht. In diesem Funktionszustand schaltet das Display, unabhängig von der gerade angezeigten Funktion, auf eine blinkende Anzeige der Lufttemperatur um. Der ICE-Modus bleibt 10 Sekunden lang aktiv, danach kehrt das Display erneut zur zuvor angezeigten Funktion zurück. Bleibt die Umgebungstemperatur weiter unter 3°C wird das ICE-Verfahren bis zu 3 Mal in Zeitabständen von jeweils 5 Minuten wiederholt.

Im Fall einer Störung am Lufttemperatursensor (defekter oder gelöster Sensor) blinken am Display zwei waagrecht liegende Segmente auf.



Die Funktion der HAZARD-Taste

Beim Drücken der HAZARD-Taste gehen gleichzeitig alle vier Blinker an, während die Taste selbst ebenfalls aufleuchtet. Die HAZARD-Funktion bleibt auch bei abgezogenem Schlüssel aktiv und kann nicht deaktiviert werden. Um die HAZARD-Funktion zu deaktivieren, muss der Zündschalter in Position "O" gebracht und die HAZARD-Taste gedrückt werden.



STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur, wenn der Zündschlüsselschalter in der Position "I" steht.

- 1) **HUPENTASTE** (🔊)
Durch Drücken der Taste wird die Hupe betätigt.
- 2) **BLINKERSCHALTER** (↔)
Beim Abbiegen nach links, den Schalter nach links drücken und nach rechts, wenn man nach rechts abbiegt. Zum Ausschalten der Blinkerfunktion den Schalter zurückdrücken.

WICHTIG Blinkt die Blinkerleuchte mit hoher Frequenz, bedeutet das, dass ein oder beide Blinkerlampchen durchgebrannt sind. Bezüglich des Austauschens siehe 72 (GLÜHBIRNEN DER VORDEREN UND HINTEREN BLINKER WECHSELN).

- 3) **LICHTUMSCHALTER** (☰-☷)
In der Position "☷" wird das Fernlicht aktiviert, in der Position "☰" das Abblendlicht.
- 4) **LICHTHUPENTASTE** (☷)
Bei Gefahr oder im Notfall kann durch ihr Betätigen die Lichthupe betätigt werden.

WICHTIG Durch Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion abgeschaltet.

- 5) **KALTSTARTHEBEL** (|↘|)
Wird der Hebel (|↘|) nach unten gedreht, wird der Starter für den Kaltstart des Motors eingeschaltet.
Um den Starter auszuschalten, den Hebel (|↘|) wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen.

STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur, wenn der Zündschlüsselschalter in der Position "⌚" steht.

6) MOTORSTOPSCHALTER (⌚-⊗)

⚠ GEFAHR

Den Motorstoppschalter "⌚-⊗" niemals während der Fahrt betätigen.

Dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter. Bei in die Position "⌚" gedrücktem Schalter kann der Motor angelassen werden, in der Position "⊗" kommt es zum Motorstopp.

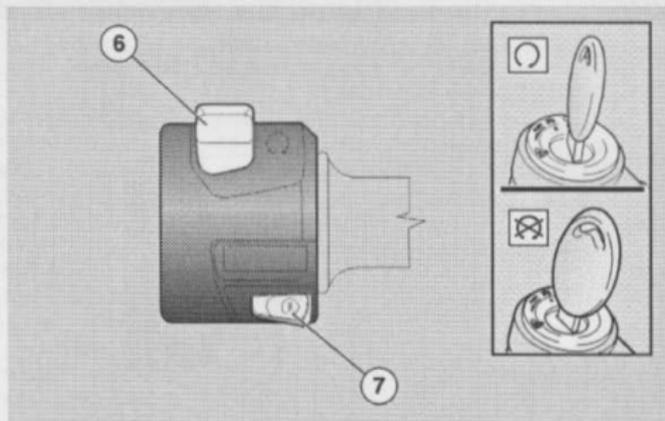
⚠ ACHTUNG

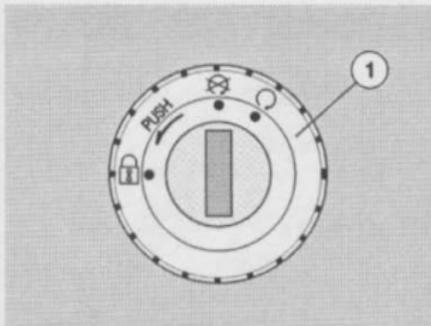
Bei stehendem Motor und Zündschlüsselschalter in Position "⌚" könnte es zum Entladen der Batterie kommen.

Bei stehendem Fahrzeug, nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschlüsselschalter in die Position "⊗" bringen.

7) ANLASSERTASTE (⌚)

Auf das Drücken der Taste "⌚" sorgt der Anlassmotor für das Anspringen des Motors. Das Anlassverfahren wird auf Seite 37 (ANLASS) beschrieben.





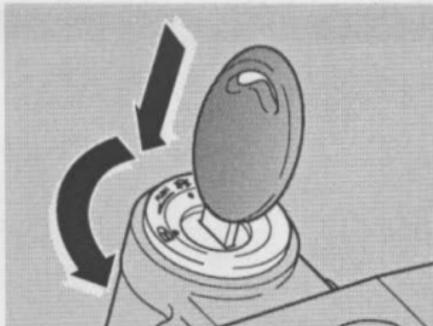
ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER

Der Zündschlüsselschalter (1) befindet sich an der Platte am Lenkkopf.

WICHTIG Der Zündschlüssel betätigt den Zündschalter/Lenkersperre, den Tankverschluss und das Sitzbankschloss.

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel geliefert (einer als Reserve).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.



LENKERSPERRE

▲ GEFAHR

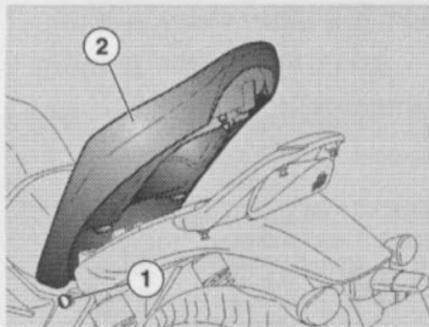
Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt niemals den Zündschlüssel in die Position "🔒" bringen.

FUNKTION

Den Lenker wie folgt blockieren:

- ◆ Lenker vollständig nach links einschlagen.
- ◆ Den Schlüssel auf "🔒" drehen.
- ◆ Den Schlüssel eindrücken und auf (🔑) drehen.
- ◆ Den Schlüssel abziehen.

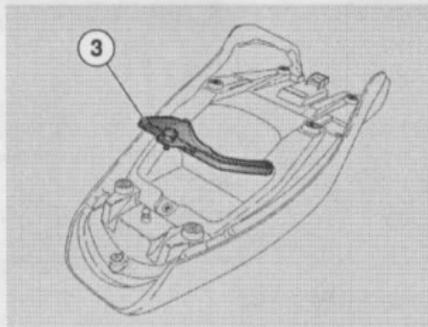
Pos.	Funktion	Schlüssel-abzug
 Lenkersperre	Der Lenker ist blockiert. Der Motor kann nicht angelassen, die Lichter nicht eingeschaltet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
	Motor kann gestartet, Lichter können eingeschaltet werden.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Den Schlüssel in das Sitzbankschloss (1) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, den Sitz (2) anheben und hinten abziehen.

WICHTIG Vor dem Absenken und dem Einrasten der Sitzbank (2) prüfen, ob der Schlüssel nicht etwa in den Dokumenten-/Werkzeugfächern vergessen wurde.



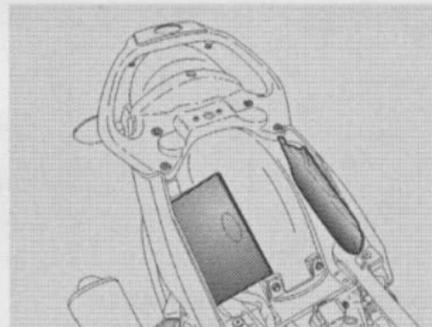
Zum Einrasten des Sitzes (2):

- ◆ Den vorderen Teil der Sitzbank in ihrem Sitz ausrichten, dann den hinteren Teil senken.
- ◆ So lange auf den hinteren Teil drücken, bis das Schloss einschnappt.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren prüfen, ob die Sitzbank (2) korrekt eingerastet ist.

Unter der Sitzbank ist ein Staufach für die Brems Scheibensperre (Brems Scheibensperre **OPT**) vorgesehen, die nach dem Aushaken und der Abnahme der Klappe (3) zugänglich ist.



DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH

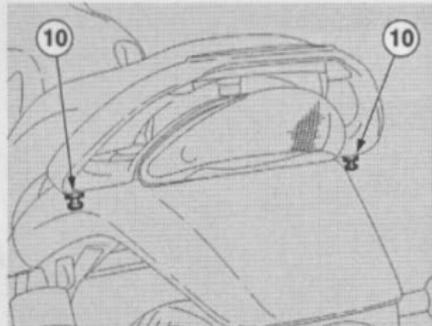
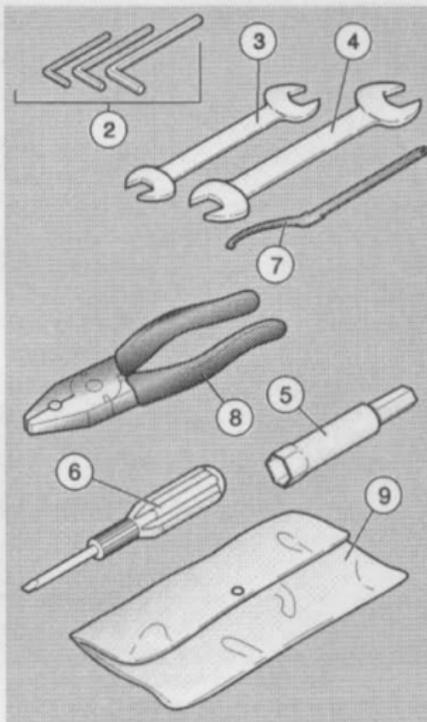
Um das Dokumenten-/Werkzeugfach zu gelangen:

- ◆ Die Sitzbank abheben, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

Bordwerkzeug-Ausstattung:

- Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 5, 6, 8 mm (2);
- Doppelmaulschlüssel 13 - 14 mm (3);
- Doppelmaulschlüssel 22 - 27 mm (4);
- Steckschlüssel 22 mm für Zündkerze (5);
- Schlitz-Kreuzschlitz-Kombischraubendreher (6);
- Schlüssel für Federbeinfedervorspannung (7);
- Zange (8);
- Sechskant-Adapter 14 mm;
- zwei Werkzeugtaschen (9).

Max. zulässiges Gewicht: 5 kg im Dokumentenfach und 5 kg im Werkzeugfach.



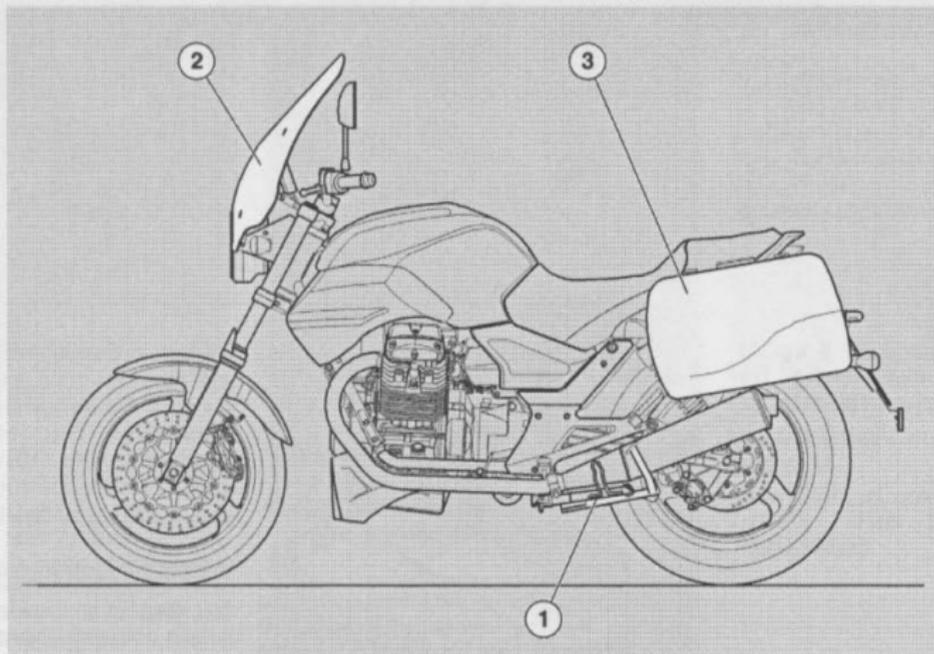
GEPÄCKVERANKERUNGEN

Am hinteren Sitzbankteil kann kleines Gepäck befestigt werden, das durch elastische Bänder an den zwei Verankerungen (10) gesichert werden kann.

Max. zulässiges Gewicht: 5 kg.

▲ GEFAHR

Das Gepäck muss kleine Abmessungen haben und stabil verankert werden.



ZUBEHÖR OPT OPT

Folgendes Zubehör ist verfügbar:

- Motorradbock (1)
- großer Fahrtwindschutz (2)
- Seitenkoffer (3)
- Bremsscheibensperre

KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren. Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor Kraftstoff zu tanken und die ggf. notwendigen Wartungsarbeiten durchzuführen.

Beim Tanken oder in der Nähe von Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichem vermeiden, wodurch sich der Kraftstoff entzünden oder explodieren könnte.

Den Kraftstoffaustritt am Tankstutzen vermeiden, denn er könnte sich beim Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden.

Falls etwas Kraftstoff austreten sollte, vor dem Starten des Motors prüfen, ob die Fläche vollkommen trocken ist.

Kraftstoff dehnt sich unter Sonnen- bzw. Wärmeeinwirkung aus. Deshalb den Tank niemals randvoll auftanken.

Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Das Einatmen von Kraftstoffdampf vermeiden, ebenso den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und die Umfüllung aus einem Behälter in einen anderen

mittels eines Rohres.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit Mindestoktanzahl von 95 (N.O.R.M.) und 85 (N.O.M.M.) verwenden.

Tanken:

- ◆ Den Verschlussdeckel (1) anheben.
- ◆ Den Schlüssel (2) in das Tankschloss (3) einführen.
- ◆ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, dann dann den Deckel nach außen klappen und öffnen.

FÜLLMENGE (inkl. Reservemenge): 18 /
RESERVEMENGE: 5 /

⚠ ACHTUNG

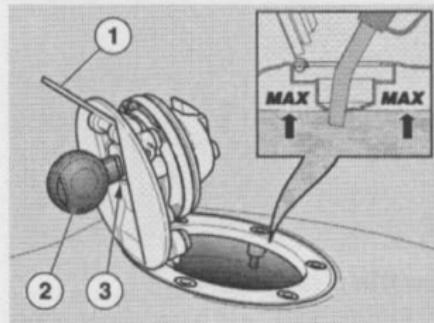
Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimengen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist die perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

⚠ GEFAHR

Den Kraftstofftank nicht vollkommen füllen. Die max. Füllmenge darf die Unterkante des Füllschachts nicht übersteigen (siehe Abbildung).

- ◆ Nachtanken.



Nach dem Tanken:

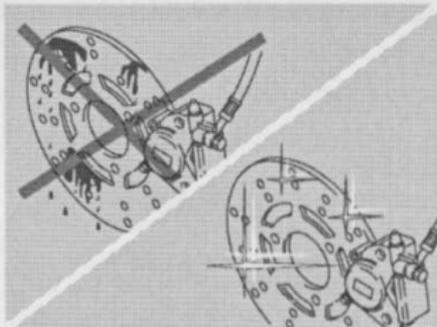
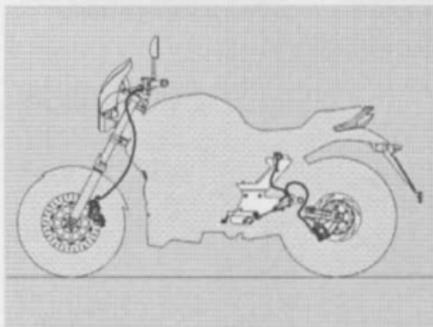
WICHTIG Der Verschluss kann nur bei eingestecktem Schlüssel (2) geschlossen werden.

- ◆ Den Verschluss bei eingestecktem Schlüssel (2) drücken und somit schließen.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

- ◆ Den Schlüssel (2) abziehen.
- ◆ Den Verschlussdeckel (1) wieder schließen.



BRMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydrauliksystemen ausgestattet.

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem zurückzuführen.

Wenn Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen oder wenn die normalen Prüfkontrollen nicht durchgeführt werden können, einen Vertrags-händler **Moto Guzzi** zu Rate ziehen.

⚠ GEFAHR

Besonders nach Wartung oder Kontrolle prüfen, ob die Bremsscheiben frei von Öl und Fett sind.

Die Bremsleitungen dürfen nicht geknickt oder abgenutzt sein.

Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.

Ist eine Wartung am Hydrauliksystem erforderlich, Latex-Handschuhe anlegen.

Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen.

⚠ GEFAHR

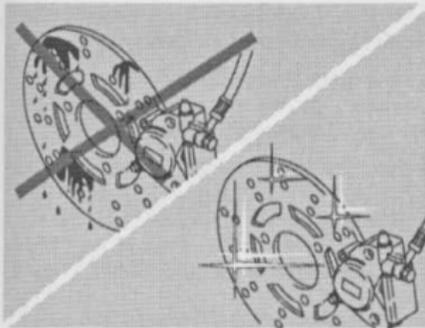
Beim Kontakt mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augenarzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

⚠ ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann Lack- oder Kunststoffoberflächen beschädigen.



SCHEIBENBREMSEN

⚠ GEFAHR

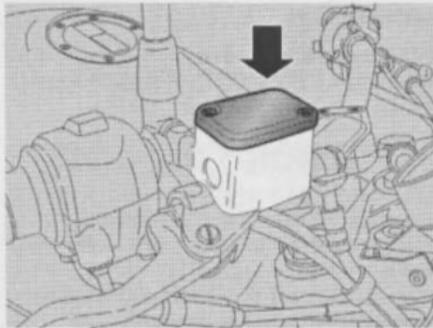
Bei den Bremsen handelt es sich um diejenigen Fahrzeugteile, die Sicherheit am meisten gewährleisten; sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Vor jeder Reise müssen die Bremsen geprüft werden.

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung.

Schmutzige Bremsbeläge sind auszutauschen, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem Fettlöser bester Qualität gereinigt werden kann.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem Vertragshändler **Moto Guzzi** wechseln lassen.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE).



WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, d.h. jeweils eine Bremsanlage am Vorderrad und eine am Hinterrad, die auch getrennte Hydrauliksysteme aufweisen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Einzelscheiben-Bremsanlage (linke Seite).

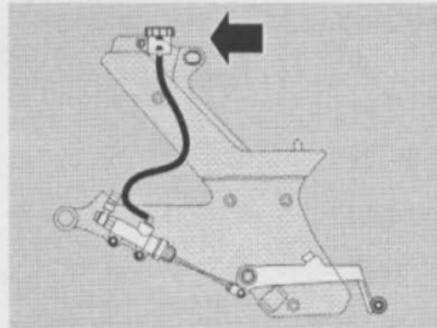
Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einzelscheiben-Bremsanlage (linke Seite).

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um so den Verschleiß auszugleichen.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse befindet sich am rechten Lenkerstummel, am Anschluss des Vorderradbremshelms.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich hinter dem Haltebügel der Fußrasten rechts am Fahrzeug.



WICHTIG Wird das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen bzw. sportlich gefahren, ist die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchzuführen.

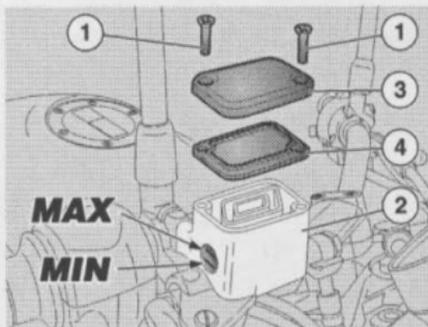
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1243 mi) den Zustand der Bremscheiben durch einen Vertragshändler Moto Guzzi prüfen lassen.

Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern prüfen, siehe Seite 28 (VORDERRADBREMSE) und Seite 29 (HINTERRADBREMSE) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 57 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Die Bremsflüssigkeit 20.000 km (12.427 mi) oder alle 2 Jahre durch einen Vertragshändler **Moto Guzzi** auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Sollten Bremsflüssigkeitsverluste festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.



VORDERRADBREMSE KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Den Lenker ganz nach rechts drehen.
- ◆ Prüfen, ob die Flüssigkeit im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand
MAX= max. Stand

Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung:

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitspegel ab.

- ◆ Den Bremsbelag- und den Scheibenverschleiß prüfen, siehe Seite 57 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 26 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderrad-Bremshebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- ◆ Die beiden Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem Kreuz-Schraubendreher lösen.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für die Nachfüllung erforderlich ist.

- ◆ Den Deckel (3) mitsamt Schrauben (1) abnehmen.
- ◆ Die Dichtung (4) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimengen.

Sollte ein Trichter o.ä. verwendet werden, muss man sich über die perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Den Behälter (2) mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE) bis der richtige Stand zwischen den Markierungen "MIN" und "MAX" erreicht ist.

⚠ ACHTUNG

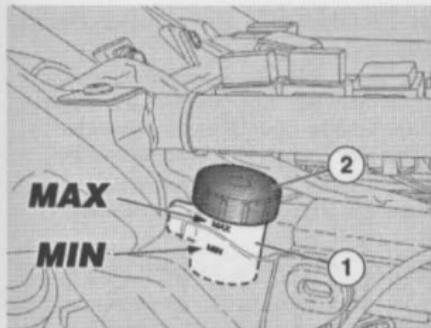
Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

Nur dann bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn die Bremsbeläge neu sind.

Bei verschlissenen Bremsbelägen empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, da es dann bei deren Austausch zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei zu hohem Bremshebelweg oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.



HINTERRADBREMSE

KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug aufrecht halten, damit die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) liegt.
- ◆ Prüfen, ob der Bremsflüssigkeitspegel im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand
MAX= max. Stand

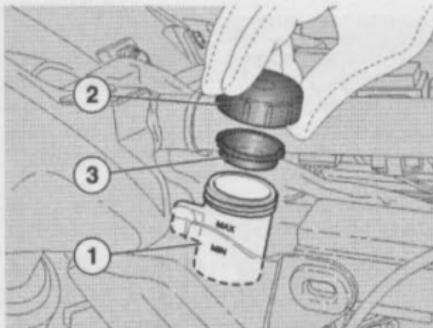
Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung:

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitspegel ab.

- ◆ Den Bremsbelag- und den -scheibenverschleiß prüfen, siehe Seite 57 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Beläge und/oder die Scheibe nicht ausgetauscht werden müssen, kann nun Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden.



NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 26 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Es besteht Gefahr, dass Bremsflüssigkeit austritt. Den Hinterradbremsschlauch nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker oder gelöst ist.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt beim Luftkontakt Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- ◆ Den Schraubverschluss (2) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zu seinem Rand liegen (waagrecht), damit sie nicht ausgeschüttet werden kann.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimengen.

Sollte ein Trichter o.ä. verwendet werden, muss man sich über die perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Die Dichtung (3) entfernen.
- ◆ Den Behälter (1) mit Bremsflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE), bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung liegt.

⚠ ACHTUNG

Nur dann bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn die Bremsbeläge neu sind.

Bei verschlissenen Bremsbelägen empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, da es dann bei deren Austausch zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei zu hohem Bremshebelweg oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden, da in diesem Fall eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen (tubeless) ausgestattet.

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. auf Rennbahn gefahren wird.

⚠ GEFAHR

Alle fünfzehn Tage den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren.

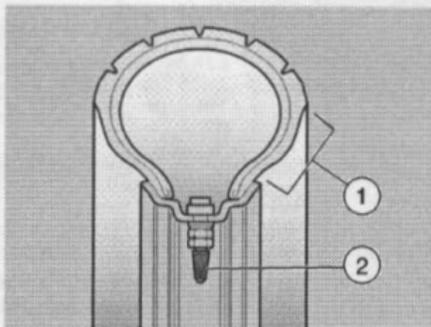
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 7500 km (4687 mi) den Zustand der Reifen und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur prüfen lassen, siehe Seite 79 (TECHNISCHE DATEN).

Warme Reifen beeinträchtigen das Meßergebnis.

Den Reifenluftdruck besonders vor und nach jeder langen Reise prüfen.

Bei zu hohem Luftdruck werden Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen. Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und der Stabilität in den Kurven.

Anders sind die Reifenseiten (1) bei unzureichendem Luftdruck einem höheren Druck ausgesetzt, dabei könnte der Reifen aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon ablösen, was einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben könnte.



Bei sehr abruptem Abbremsen könnten die Reifen aus den Felgen treten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine geringere Bodenhaftung auf und beeinträchtigen die Wendigkeit des Fahrzeugs.

Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet.

Es gibt unterschiedliche Verschleißanzeigen. Sich bei einer Vertragsstelle nach den Verfahren für die Verschleißprüfung erkundigen.

Eine Sichtprüfung vornehmen, um so den Verschleißgrad an den Reifen

festzustellen und ggf. austauschen zu lassen.

Bei Verschleißerscheinungen oder wenn auf der Lauffläche ein Loch in einer Größe über 5 mm vorhanden ist, muss der Reifen gewechselt werden.

Nach einer Reifenreparatur ist das Auswuchten des Rads erforderlich.

⚠ GEFAHR

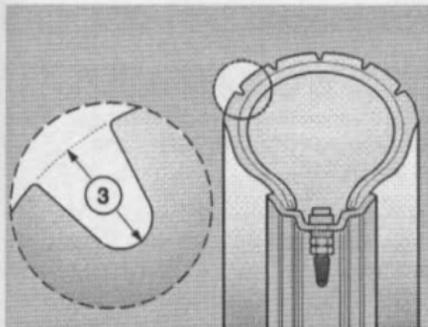
Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, die der Werkvorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 79 (TECHNISCHE DATEN). Der Einsatz anderer Reifentypen wirkt sich negativ auf die Wendigkeit des Fahrzeugs aus.

Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren und umgekehrt.

Auch die Ventilkappen (2) müssen vorhanden sein, um einen plötzlichen Luftdruckverlust zu vermeiden.

Wechsel-, Reparatur-, Wartungs- und Auswucharbeiten sind sehr wichtig und sollten daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden.

Sich daher für diese Arbeiten an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** oder an einen Reifenfachmann wenden.



Neue Reifen können einen Schmierfilm aufweisen; daher für einige Kilometer vorsichtig fahren. Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln schmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MINIMALE PROFILTIEFE (3):

Vorne und hinten: 2 mm ( 3 mm), doch auf jeden Fall nicht unter dem durch den geltende Gesetzgebung des jeweiligen Landes festgesetzten Werten.

MOTORÖL

GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Schäden der Haut verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit in Berührung kommt.

Wir empfehlen daher, die Hände nach dem Umgang mit dem Öl gründlich zu waschen.

AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

Bei Wartungseingriffen empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrolle  während der normalen Motorfunktion aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im Kreislauf nicht hoch genug ist.

In diesem Fall den Motorölstand prüfen, siehe Seite 49 (MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN). Falls der Stand nicht korrekt ist, den Motor sofort abstellen und sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.



ACHTUNG

Mit Vorsicht vorgehen.

Das Öl nicht ausschütten.

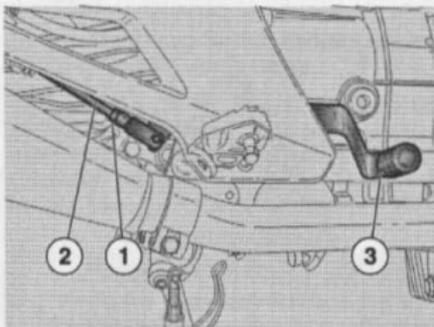
Die Bestandteile, den Arbeitsbereich und die ihn umgebende Fläche nicht verschmutzen. Mögliche Ölspuren sorgfältig reinigen.

Bei Verlust oder Störungen sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 49 (MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN).

Zum Motorölwechsel siehe Seite 51 (MOTORÖL UND ÖLFILTER WECHSELN).

WICHTIG Ölsorten guter Qualität verwenden, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE).



REGULIERUNG DES SPIELS AM HINTERRADBREMSEHEBEL

Der Bremssteuerhebel ist werkseitig ergonomisch am Fahrzeug angeordnet.

Falls erforderlich, kann das Spiel des Bremshebels wie folgt eingestellt werden:

- ◆ Die Kontermutter (1) lösen.
- ◆ Den Steuerstab des Bremszylinders (2) so lösen, dass ein min. Spiel von **0,5 - 1 mm** zwischen ihm und dem Zylinderkolben gewährleistet wird.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, ob am Hebel (3) etwas Spiel vorhanden ist, so dass vermieden werden kann, dass die Bremse betätigt bleibt und es so zu einem frühzeitigen Verschleiß der Bremssteile kommt.

Leerhub des Hebels (3): 4 mm (am Hebelende gemessen).

- ◆ Den Steuerstab des Bremszylinders (2) mit der Kontermutter (1) blockieren.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, ob sich das Rad frei dreht, wenn die Bremse losgelassen wird.

Die Bremswirkung prüfen.

Falls erforderlich, sich an Ihren Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

AUSPUFF/SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, Handhabungen am Schallpegelkontrollsystem vorzunehmen.

Der Eigentümer des Fahrzeugs wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

- Den Abbau und jegliche Handlung zur Außerbetriebsetzung jeglicher Einrichtung oder jegliches in ein neues Fahrzeug integrierten Bestandteils, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs einzuwirken, es sei denn, dass Wartungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie
- die Benutzung des Fahrzeugs, nachdem diese Einrichtung bzw. dieses Bauteil abgenommen oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/Schalldämpfer und die Leitungen des Schalldämpfers prüfen und dabei feststellen, ob Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und ob das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.



AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG

Die folgenden Hinweise fordern höchste Aufmerksamkeit, da sie im Sinne der Sicherheit verfasst wurden, d.h. um durch Stürzen des Fahrers oder des Sozius vom Fahrzeug und/oder durch Umfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Sturz- bzw. Umkipppgefahr. Vorsichtig vorgehen.

Zum Auf- und Absteigen muss man absolute Bewegungsfreiheit und freie Hände haben (keine Gegenstände, Schutzhelme bzw. Handschuhe oder Brillen in den Händen halten). Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.



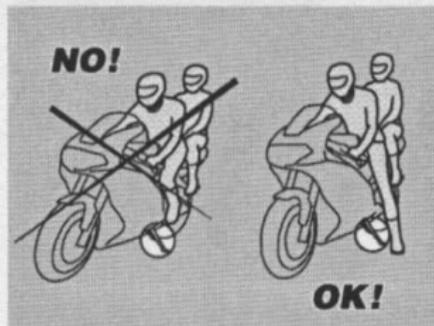
⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit jenem des Sozius belasten.

Der Seitenständer ist so ausgelegt, dass er das Fahrzeuggewicht, ohne Fahrer und Sozius, einschließlich Mindestbelastung abstützen kann.

Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestelltem Fahrzeug ist ausschließlich nur dann zulässig, um die Gefahr eines Sturzes oder Umkippen zu vermeiden, und sieht dabei keinerlei Belastung des Seitenständers durch das Gewicht des Fahrers bzw. des Sozius vor.

Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher stürzen bzw. umkippen.



WICHTIG Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug aufsteigen und als letzter absteigen. Er hat für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius zu sorgen.



Der Sozius muss außerdem mit größter Vorsicht auf- und absteigen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

WICHTIG Der Fahrer muss den Sozius über die Vorgehensweise beim Auf- und Absteigen informieren.

Zum Auf- und Absteigen des Sozius ist das Fahrzeug mit entsprechenden Sozius-Fußrasten ausgestattet. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets die linke Fußraute verwenden.

Man darf weder Abspringen noch durch Ausstrecken des Beines, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug absteigen. In beiden Fällen wären das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.

WICHTIG Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug hinderlich sein.

Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und weit ausholende Bewegung des rechten

Beins ausführen, um das hintere Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) zu überwinden, ohne dagegen zu stoßen und so das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

AUFSTEIGEN

- ◆ Den Lenker korrekt umgreifen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

- ◆ Beide Füße auf den Boden stellen, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

WICHTIG Der Fahrer kann die Sozius-Fußrasten aus seiner Fahrposition nicht ausklappen und darf dies auch nicht versuchen, denn dies könnte das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- ◆ Die beiden Sozius-Fußrasten vom Sozius ausklappen lassen.
- ◆ Den Sozius über das Aufsteigen belehren.
- ◆ Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig zurück klappen.

ABSTEIGEN

- ◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 43 (PARKEN).
- ◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 43 (ANHALTEN).

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- ◆ Mit der linken Ferse auf den Seitenständerhebel einwirken und ihn vollständig ausklappen.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken zum Abstützen bereithalten.

- ◆ Beide Füße auf den Boden stellen und das Fahrzeug im Gleichgewicht in Fahrposition halten.
- ◆ Den Sozius über die Vorgangsweise beim Absteigen informieren.

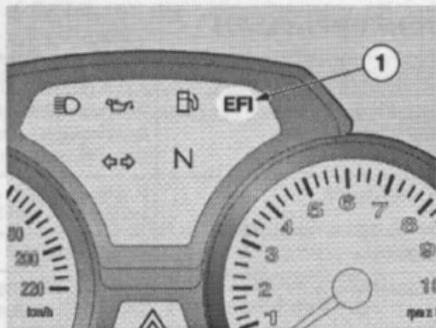
⚠ GEFAHR

Sturz- und Kippgefahr. Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist. Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.

- ◆ Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer am Boden aufliegt.
- ◆ Den Lenker richtig umfassen und vom Fahrzeug steigen.
- ◆ Den Lenker ganz nach links drehen.
- ◆ Die Sozius-Fußrasten zurück klappen.

⚠ ACHTUNG

Die Fahrzeugstabilität sicherstellen.



VORKONTROLLEN

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren des Fahrzeug immer eine vorsorgliche Kontrolle vornehmen, siehe Seite 36 (VORKONTROLLEN).

Immer eine Vorkontrolle vornehmen, um schwere Schäden am Fahrzeug und/oder an Personen zu vermeiden.

Sofort den Vertragshändler **Moto Guzzi** zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Betriebsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die sich daraus ergebende Sicherheit erweist sich als erheblich.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die in der elektronischen Kontrolleinheit abgespeichert sind, sofort erkennen kann.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "⊙", wird rechts am Multifunktionsdisplay für ungefähr drei Sekunden die Angabe "EFI" (1) angezeigt.

Die "EFI"-Kontrollleuchte (1) verweilt 3 Sekunden nach dem Motoranlass im aufgeleuchteten Zustand, was eine Kontrolle der korrekten Funktion des Einspritzsystems erlaubt.

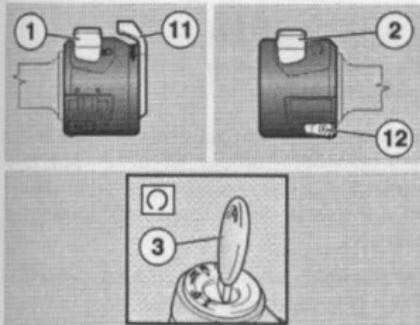
⚠ ACHTUNG

Wird Angabe "EFI" (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass die elektronische Kontrolleinheit eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor weiter, jedoch mit niedrigeren Leistungen; in diesem Fall sich sofort an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

VORKONTROLLEN

Teil	Kontrolle	Seite
Vordere und hintere Scheibenbremsen	Funktionsfähigkeit, Steuerhebelspiel, Flüssigkeitsstand, ggf. vorhandene Undichtigkeiten prüfen. Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	26, 27, 28, 29, 57
Gasdrehgriff	Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht auf- und zudrehen lässt und ob man ihn in allen Stellungen des Lenkers drehen kann. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	58
Motoröl	Prüfen und/oder ggf. nachfüllen.	31, 49
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper aus den Laufrillen entfernen.	30
Bremshebel	Prüfen, ob sich die Bremshebel leicht betätigen lassen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren (Hinterradbremssteuerung).	-
Kupplung	Funktion und den Leerhub des Steuerhebels prüfen (im kalten Zustand muss das Spiel unter 1 mm liegen) Die Kupplung darf nicht rucken und/oder schlüpfen.	-
Lenkung	Prüfen, ob die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	-
Seitenständer	Funktionsfähigkeit prüfen. Prüfen, dass beim Hoch- bzw. Herunterklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückzustellen. Ggf. Gelenkpunkte und Gelenke schmieren.	61, 67
Befestigungselemente	Prüfen, ob die Befestigungselemente nicht locker sind. Ggf. einstellen oder festschrauben.	-
Kraftstofftank	Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. vorhandene Undichtigkeiten am Systems prüfen. Die korrekte Schließung des Tankverschlusses prüfen.	25
Motorstoppschalter ( - )	Korrekte Funktion prüfen.	20
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hinteres Bremslicht und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit der akustischen und Sichtanzeigen prüfen. Ggf. die Glühbirnen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.	71, 72, 73, 74
Getriebeöl	Kontrollieren. Sollte ein Nachfüllen erforderlich sein, sich an eine autorisierte Werkstatt der Moto Guzzi wenden.	54



ANLASS

⚠ GEFAHR

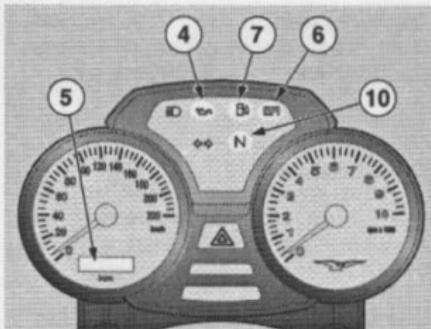
Das Fahrzeug weist eine erheblich Leistung auf und muss daher schrittweise hochgefahren und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände im Cockpit ablegen (zwischen Lenker und Instrumentenbrett), um die Drehung des Lenkers und den Blick auf das Instrumentenbrett nicht zu behindern.

WICHTIG Vor dem Anlassen des Motors, das Kapitel "Sicheres Fahren" aufmerksam durchlesen, siehe Seite 5 (SICHERES FAHREN).

⚠ GEFAHR

Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das sehr schädlich ist, und dürfen nicht eingeatmet werden.



Den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen anlassen.

Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Bewußtlosigkeit und sogar Tod durch Ersticken zur Folge haben.

WICHTIG Ist das Fahrzeug auf dem Seitenständer abgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden. Legt man in diesem Fall den Gang ein, geht der Motor aus.

Bei hochgeklapptem Seitenständer kann der Motor im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel gestartet werden.

- ◆ In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen, siehe Seite 33 (AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG).
- ◆ Sicherstellen, dass der Seitenständer vollkommen hochgeklappt ist.

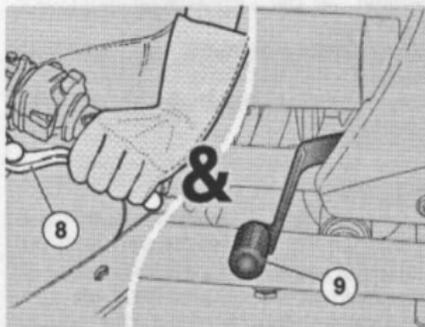
- ◆ Prüfen, ob der Lichtumschalter (1) auf "D" steht.
- ◆ Den Motorstopschalter (2) auf "O" stellen.
- ◆ Den Zündschlüsselschalter (3) auf "O" drehen.

Daraufhin:

- Die beiden Instrumentenanzeigen schlagen auf den Höchstwert aus, um anschließend auf Null zurückzugehen.
- leuchtet am Instrumentenbrett bis zum Anlassen des Motors die (rote) Motoröldruckkontrolle "O" (4) auf.
- Das digitale Multifunktionsdisplay (5) führt den Test der Digits aus, indem es alle gleichzeitig für 2 Sekunden aktiviert. Anschließend wird der Gesamtkilometerstand angezeigt (ODO).
- Auf jedes Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "O" leuchtet die "EFI"-Kontrollleuchte (6) ungefähr drei Sekunden lang auf.
- Die Kraftstoffpumpe beaufschlagt das Versorgungssystem mit Druck und gibt ungefähr drei Sekunden lang einen Ton ab.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Instrumentenbrett die Kraftstoffreserveanzeige "R" (7) auf, bedeutet dies, dass nur noch ungefähr 5 l Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF).



- ◆ Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.
- ◆ Den Kupplungshebel (8) vollständig anziehen und den Schalthebel (9) auf Leerlauf schalten [grüne Kontrollleuchte "N" (10) leuchtet].
- ◆ Erfolgt der Anlass bei kaltem Motor, den Kaltstarterhebel "⌘" (11) nach unten drehen.

⚠ ACHTUNG

Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste "⌘" nicht länger als fünfzehn Sekunden drücken.

Springt der Motor in dieser Zeit nicht an, zehn Sekunden lang abwarten, dann die Anlassertaste "⌘" erneut drücken.

- ◆ Die Anlassertaste "⌘" (12) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und sobald der Motor anspringt wieder loslassen.

⚠ ACHTUNG

Die Anlassertaste "⌘" (12) nicht drücken, wenn der Motor bereits angelaufen ist, da dadurch der Anlassmotor beschädigt werden könnte.

Sollte die Motoröldruckkontrolle "⌘" (4) weiter oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Öldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

- ◆ Zumindest einen Bremshebel betätigen und vor der Abfahrt kein Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt losfahren.

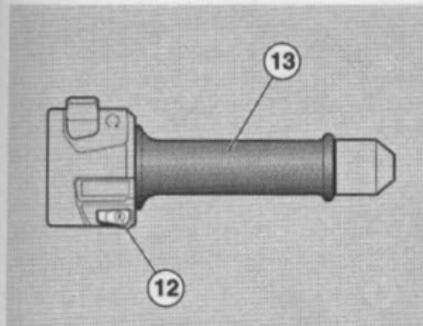
Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich den Motor zu erwärmen und auf den ersten Kilometern langsam zu fahren.

- ◆ Ist der Motor warm, den Kaltstarterhebel "⌘" (11) nach oben drehen.

⚠ ACHTUNG

Wird während dem normalen Motorbetrieb die "EFI"-Kontrollleuchte (6) angezeigt, bedeutet dies, dass die elektronische Kontrolleinheit irgendeine Störung festgestellt hat.

In vielen Fällen läuft der Motor weiter, jedoch mit niedrigeren Leistungen; in diesem Fall sich sofort an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.



KALTSTART

Bei niedriger Umgebungstemperatur (nahe oder unter 0°C/32°F) könnten es beim ersten Anlassen zu Schwierigkeiten kommen.

In einem solchen Fall:

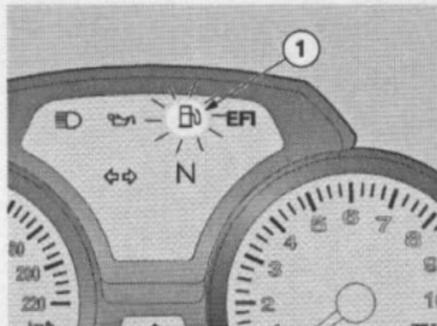
- ◆ Den Kaltstarterhebel "↘" (11) nach unten drehen.
- ◆ Mindestens zehn Sekunden auf die Anlassertaste "⏻" (12) einwirken und gleichzeitig den Gasdrehgriff (13) leicht drehen.

Ist der Motor angesprungen:

- ◆ Die Anlassertaste "⏻" (12) und den Gasdrehgriff (13) loslassen.
- ◆ Den Kaltstarterhebel "↘" (11) nach oben drehen.
- ◆ Dreht der Motor im Standgas instabil, den Gasdrehgriff (13) mehrmals vorsichtig betätigen.

Springt der Motor nicht an:

Einige Sekunden abwarten, dann das KALTSTART-Verfahren erneut ausführen.



ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

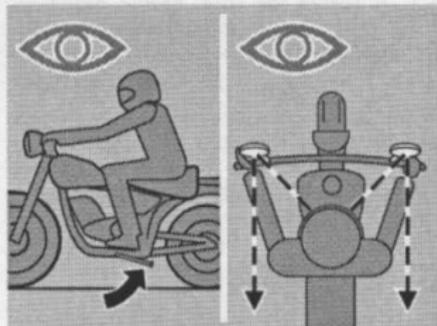
Dieses Fahrzeug verfügt über eine erhebliche Leistung und muss daher schrittweise hochgefahren und mit größter Vorsicht gefahren werden.

Um die Drehung des Lenkers und den Blick auf die Instrumente nicht zu behindern, keine Gegenstände im Cockpit ablegen (zwischen Lenker und Instrumentenbrett).

WICHTIG Vor dem Anlassen des Motors, das Kapitel "Sicheres Fahren" aufmerksam durchlesen, siehe Seite 5 (SICHERES FAHREN).

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreserveanzeige "⛽" (1) am Instrumentenbrett auf, bedeutet dies, dass nur noch ca. 5 l Kraftstoff vorhanden sind.



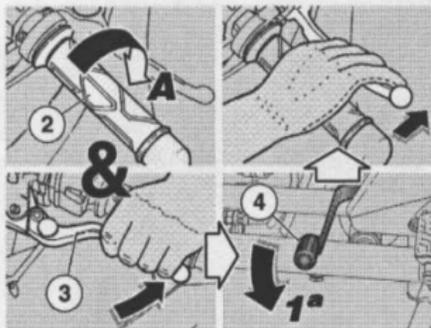
So bald wie möglich tanken, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF).

⚠ GEFAHR

Bei Fahrten ohne Sozius, muss geprüft werden, dass die Sozius-Fußrasten hochgeklappt sind.

Während der Fahrt die Handgriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten abstellen.

WÄHREND DER FAHRT NIE ANDERE POSITIONEN EINNEHMEN.



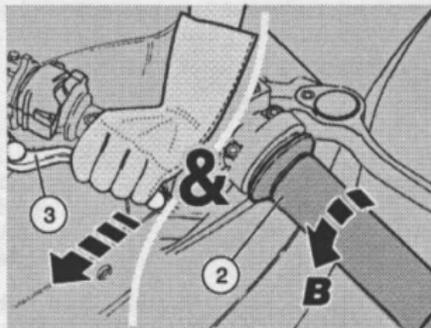
⚠ GEFAHR

Bei Fahrten mit Sozius, muss man diesem erklären wie er sich verhalten muss, um Probleme während der Fahrt zu vermeiden.

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Ständer gänzlich hochgeklappt wurde.

Anfahren:

- ◆ Den Motor anlassen, siehe Seite 37 (ANLASS).
- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.
- ◆ Mit Gasdrehgriff (2) in (Pos. A) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (3) ziehen.
- ◆ Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (4) nach unten drücken.
- ◆ Den Bremshebel (beim Anlassen betätigt) loslassen.

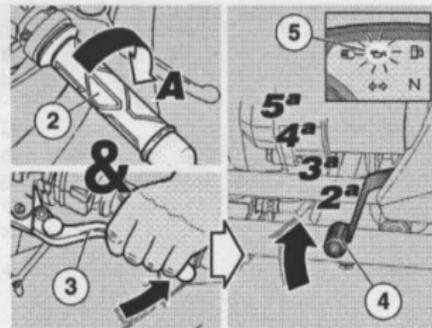


⚠ GEFAHR

Beim Losfahren den Kupplungshebel nicht plötzlich loslassen, damit der Motor nicht stehenbleibt und das Fahrzeug nicht "aufbockt".

Beim Loslassen des Kupplungshebels, nicht abrupt oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht "schlupft" (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).

- ◆ Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und leicht Gas geben (Gasdrehgriff (2) auf Pos. B).
- Das Fahrzeug beginnt sich in Gang zu setzen.
- ◆ Die ersten Kilometer langsam fahren, um so den Motor zu erwärmen.



⚠ ACHTUNG

Den empfohlenen Drehzahlbereich nicht überschreiten, siehe Seite 42 (EINFAHREN).

- ◆ Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei leicht Gas geben (Gasdrehgriff (2) auf Pos. B), ohne die empfohlene Drehzahl zu übersteigen, siehe Seite 42 (EINFAHREN).
- Um den zweiten Gang einzulegen:

⚠ ACHTUNG

Schnell verfahren.
Das Fahrzeug nicht in einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) (Pos. A) loslassen, den Kupplungshebel (3) ziehen und den Schalthebel (4) anheben. Den Kupplungshebel (3) loslassen und Gas geben.
- ◆ Die letzten beiden Schritte wiederholen und die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte "🛢" (5) während dem normalen Motorbetrieb aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht hoch genug ist.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

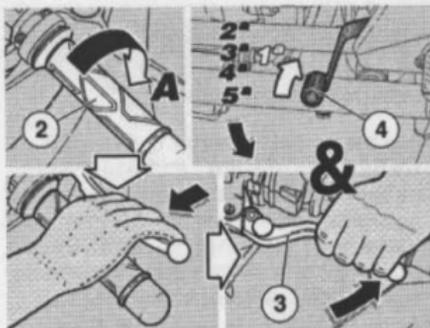
In folgenden Fällen ist ein Herunterschalten der Gänge erforderlich:

- ◆ Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- ◆ Bei Bergfahrten, wenn der eingelegte Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang zurückschalten. Ein gleichzeitiges Herunterschalten mehrerer Gänge kann zum Überschreiten der Höchstdrehzahl führen.

Vor und während dem Herunterschalten das Gas wegnehmen, so dass eine Überdrehzahl vermieden werden kann.



Zum Herunterschalten:

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) zurückdrehen (Pos.A).
- ◆ Falls erforderlich, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- ◆ Den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) herunter drücken, um so einen niedrigeren Gang einzulegen.
- ◆ Die Bremshebel loslassen.
- ◆ Den Kupplungshebel loslassen und leicht Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Wird am Instrumentenbrett die Angabe "EFI" während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass die elektronische Kontrolleinheit eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor weiter, jedoch mit niedrigerer Leistung. Sich sofort an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel mit dem Fahrzeug stehenbleiben.

⚠ GEFAHR

Den Gasdrehgriff nicht ständig auf- und zudrehen, da das Fahrzeug plötzlich außer Kontrolle geraten könnte. Beim Bremsen das Gas wegnehmen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Abdrosselung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, wird die Bremskraft erheblich verringert und es könnte zum Blockieren eines Rads kommen, was zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Bei Bremsvorgängen an Steigungen, das Gas ganz zudrehen und nur die Bremsen betätigen, so dass das Fahrzeug stabil gehalten werden kann.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, da sich dabei die Kupplung überhitzen kann.

Vor dem Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit verringern oder abbremsen, dann mit niedriger und gleichbleibender, evtl. mit leicht ansteigender Geschwindigkeit in die Kurve fahren. Ein Abbremsen in Kurve vermeiden, so dass das Fahrzeug nicht ins Schleudern kommen kann.

Wird auf abschüssigen Strecken zu oft gebremst, erhitzen sich die Bremsbeläge, was einen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben kann. Hier die Verdichtung des Motors nutzen und zurückschalten, dabei beide Bremsen abwechselnd betätigen.

Niemals mit ausgeschaltetem Motor bergabwärts fahren.

Auf nassen Straßen oder bei niedriger Bodenhaftung (Schnee, Eis, Schlamm usw.) langsamer fahren und ein plötzliches Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, so dass ein Durchdrehen des Hinterrades und ein Sturz vermeiden werden kann.

GEFAHR

Auf Hindernisse und auf die Straßenoberfläche achten.

Vorsicht ist beim Fahren auf gewölbten Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten an Baustellen geboten: sie können bei Regen sehr rutschig werden. Daher sehr vorsichtig fahren und so weit wie möglich Schräglagen vermeiden.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig mit den Blinkern anzeigen und jedes plötzliche oder gefährliche Umlenken vermeiden.

Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort ausschalten.

Beim Überholen oder Überholt werden größter Vorsicht walten lassen.

Die bei Regen verringern die durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken die Sicht und durch die Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Die Leistung und Lebensdauer des Fahrzeugs wird durch vernünftiges Einfahren wesentlich beeinflusst.

Für das Einfahren eignen sich am besten ein kurvenreiche und/oder leicht hügelige Gelände, wo sich Aufhängungen und Bremsen wirksamer einlaufen können.

Während der Einfahrzeit die Fahrtgeschwindigkeit ändern.

Auf diese Weise werden die Motorteile "belastet" und dann wieder "entlastet" und die Motorteile abgekühlt.

Es ist zwar wichtig, die Motorteile während der Einfahrt zu beanspruchen, dabei sollte man jedoch nicht übertreiben.

WICHTIG Erst nach den ersten 2000 km (1243 mi) Einfahrt erzielt man die besten Leistungen.

Folgende Hinweise beachten:

- ◆ Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie voll Gas geben.
- ◆ Bis zu einem Kilometerstand von 100 km (62 mi) jedes plötzliche und verlängerte Bremsen vermeiden. Die Bremsbeläge müssen sich ebenfalls erst einlaufen, um die günstigsten Reibwerte zu erreichen.
- ◆ Bis zum Kilometerstand von 1000 (625 mi) nie 5000 U/min (rpm) überschreiten.

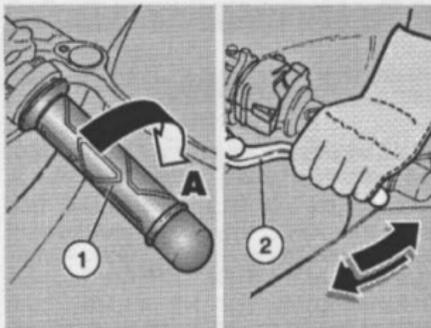
⚠ GEFAHR

Nach 1000 km (625 mi) Fahrt ist die erste Inspektion durch einen Vertragshändler **Moto Guzzi** erforderlich, die entsprechend den Anweisungen der Spalte "Ende der Einfahrphase" im Wartungsplan ausgeführt werden muss, siehe Seite 46 (WARTUNGSPLAN). Dies ist erforderlich, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen und um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

- ◆ Zwischen einem Kilometerstand von 1000 km (625 mi) und 2000 km (1243 mi) kann man bereits abwechslungsreicher, mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und ganz kurz auch in der Höchstgeschwindigkeit fahren, damit die Bestandteile ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte erreichen; jedoch nicht 6000 U/min (rpm) (siehe Tabelle) überschreiten.
- ◆ Nach 2000 km Fahrt (1243 mi) kann man vom Motor höhere Leistungen fordern. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit sollte jedoch nicht überschritten werden und der Motor sollte nicht über die max. Leistung hinaus laufen [7600 U/min (rpm)].

Empfohlene max. Drehzahl des Motors

Fahrstrecke km (mi)	U/min (rpm)
0 – 1000 (0 – 625)	5000
1000 – 2000 (625 – 1243)	6000
über 2000 (1243)	7600



ANHALTEN

⚠ GEFAHR

Plötzliches Stehenbleiben, eine zu schnelle Geschwindigkeitsdrosselung und Vollbremsungen möglichst vermeiden.

- ◆ Das Gas zurückdrehen (Gasdrehgriff (1) auf Pos. A), die Bremsen leicht betätigen und zurückschalten, siehe Seite 39 (ANFAHREN UND FAHREN).

Nach dem Reduzieren der Geschwindigkeit und bevor man das Fahrzeug zum Stehen bringt:

- ◆ Den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht. Bei stehendem Fahrzeug:
- ◆ Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (die grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
- ◆ Den Kupplungshebel (2) loslassen.
- ◆ Bei vorübergehendem Anhalten mindestens eine Bremse betätigen.

PARKEN

Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig. Dabei muss man die Verkehrszeichen sowie die folgenden Anweisungen beachten.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder darstellt. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit eingestecktem Zündschlüssel abstellen.

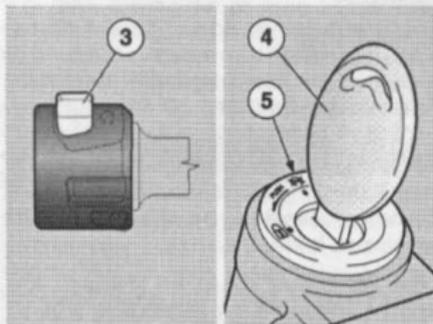
⚠ GEFAHR

Das Umfallen oder übermäßige Neigen des Fahrzeugs können zum Auslaufen des Kraftstoffs führen.

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.

⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen noch mit dem Gewicht des Sozius belasten.



Zum Parken des Fahrzeugs:

- ◆ Die Parkfläche wählen.
- ◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 43 (ANHALTEN).
- ◆ Den Motorstoppschalter (3) auf "☒" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüssel (5) auf "☒" stellen.

⚠ GEFAHR

Strikt die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen des Fahrzeugs befolgen, siehe Seite 33 (AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG).

- ◆ Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug steigen.
- ◆ Das Lenkschloss arretieren, siehe Seite 21 (LENKERSPERRE) und den Schlüssel (4) herausziehen.

⚠ GEFAHR

Prüfen, ob das Fahrzeug stabil steht.



FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN

SEITENSTÄNDER

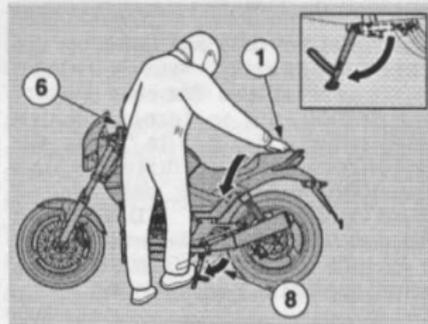
Für das Abstellen des Fahrzeugs von der Fahrposition auf den Seitenständer siehe Seite 33 (AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG).

Sollte zur Durchführung irgendeines Manövers (zum Beispiel zum Bewegen des Fahrzeugs) das Zurückklappen des Seitenständers erforderlich gewesen sein, ist für das erneute Abstellen auf dem Seitenständer wie folgt vorzugehen:

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- ◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 43 (PARKEN).
- ◆ Den linken Griff (6) umfassen und die rechte Hand auf den hinteren Teil oben am Fahrzeug (7) legen.



- ◆ Den Seitenständer (8) mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- ◆ Das Fahrzeug neigen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
- ◆ Den Lenker ganz nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Prüfen, ob das Fahrzeug stabil steht.

SCHUTZ GEGEN UNBEFUGTEN ZUGRIFF

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre einlegen.

Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich auf Parkplätzen oder an beaufsichtigten Orten.

Wenn möglich immer eine zusätzliche Diebstahlsicherung verwenden.

Prüfen, ob man die Fahrzeugpapiere mitgenommen hat.

Die persönlichen Kenndaten und die Telefonnummer in dieses Heft eintragen, so dass der Besitzer nach dem Wiederfinden eines gestohlenen Fahrzeugs einfacher benachrichtigt werden kann.

NACHNAME:

NAME:

ANSCHRIFT:

TELEFONNR.:

WICHTIG Es kommt oft vor, dass ein gestohlenen Fahrzeug anhand der Daten, die in der Betriebsanleitung eingetragen werden, gefunden wird.

WARTUNG

⚠ GEFÄHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Vor Beginn mit der Wartung bzw. Inspektion den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, Motor und Auspuff abkühlen lassen, das Fahrzeug möglichst mit der dafür vorgesehenen Ausrüstung anheben, dann auf festem und ebenem Boden abstellen.

Vor Beginn der Arbeit prüfen, ob der Raum ausreichend belüftet ist.

Besonders auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems achten, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Keine mechanischen oder sonstige Teile des Fahrzeuges mit dem Mund halten: Fahrzeugkomponenten sind nicht genießbar, einige davon enthalten Schadstoffe, die giftig sein könnten.

⚠ ACHTUNG

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Baugruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Bei Wartungen empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise kann die übliche Wartung vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt es sich jedoch, über

einige Grundkenntnisse von Mechanik und Spezialwerkzeuge zu verfügen.

Für die regelmäßige Wartung, Serviceeingriffe oder technischen Beratungen sich an den jeweiligen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.

Nach der regelmäßigen Wartung bzw. nach Reparaturen ist eine Probefahrt durch den Vertragshändler **Moto Guzzi** empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" sind ohnehin nach jeder Wartung persönlich durchzuführen, siehe Seite 36 (VORKONTROLLEN).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die in der elektronischen Kontrolleinheit abgespeichert sind, in sofort erkennen kann.

Jedesmal wenn der Zündschalter auf "  " gestellt wird, wird ca. drei Sekunden lang die Angabe "EFI" (1) am Instrumentenbrett angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wird die Angabe "EFI" (1) während der normalen Motorfunktion angezeigt, bedeutet dies, dass die elektronische Kontrolleinheit eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor weiter, jedoch mit niedrigerer Leistung; sich sofort an einen Vertragshändler **Moto Guzzi wenden.**

WARTUNGSPLAN

DURCH DEN Vertragshändler **Moto Guzzi** DURCHFÜHRENDE ARBEITEN (DIE AUCH VOM KUNDEN DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN).

Komponenten	Nach Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Zündkerzen (*)		③	
Motorölfilter (*)	③	③	
Vorderradgabel	①		①
Scheinwerfereinstellung/Lichterfunktion		①	
Beleuchtungsanlage	①	①	
Sicherheitsschalter			
Bremsflüssigkeit		①	
Motoröl	③	③	
Reifen	①	①	
Reifendruck (**)	④	④	
Standgasdrehzahl	④	④	
Anzug der Klemmen	①		
Anzug der Zylinderkopfschrauben	④		
Motoröldruck-Kontrollleuchte	bei jedem Anlass: ①		
Bremsbelagverschleiß	①	vor jeder Reise und alle 2000 km (1243 mi): ①	
① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen. Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird. (*) = Bei sportlichen Einsatz alle 3750 km (2343 mi) wechseln. (**) = Alle fünfzehn Tage oder zu den angegebenen Zeitabständen kontrollieren.			

VOM Vertragshändler Moto Guzzi VORZUNEHMENDE ARBEITEN

Komponenten	Nach Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Ölwechsel	③	③	
Abgas im Standgas (CO)		①	
Übertragungs- und Steuerkabel	①	①	
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	
Radlager		①	
Bremsscheiben	①	①	
Luftfilter		①	③
Allgemeine Funktion des Fahrzeugs	①	①	
Bremsanlagen	①	①	
Bremsflüssigkeit	alle 2 Jahre: ③ oder 20000 km (12427 mi)		
Gabelöl	nach den ersten 7500 km (4687 mi) und danach alle 22500 km (14000 mi): ③		
Gabelöldichtungen	nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 22500 km (14000 mi): ③		
Bremsbeläge	alle 2000 km/1243 mi: ① - falls verschlissen: ③		
Ventilspieleinstellung	④	④	
Räder/Reifen	①	①	
Anzug Schrauben und Muttern			
Anzug der Batterieklemmen	①		
Synchronisieren der Zylinder	①	①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

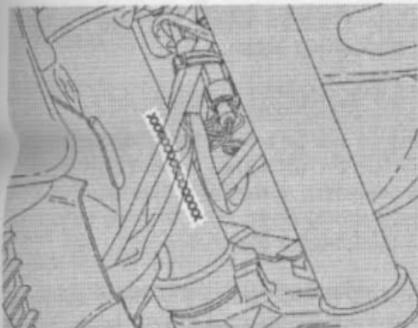
(*) = Bei sportlichen Einsatz alle 3750 km (2343 mi) wechseln.

Komponenten	Nach Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Aufhängungen und Trimmung	①		①
Endantriebsöl	③	③	
Kraftstoffleitungen		①	alle 4 Jahre: ③
Bremsleitungen		①	alle 4 Jahre: ③
Kupplungsverschleiß (*)		①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

(*) = Bei sportlichen Einsatz alle 3750 km (2343 mi) wechseln.



IDENTIFIKATIONSDATEN

Wir empfehlen die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft einzutragen.

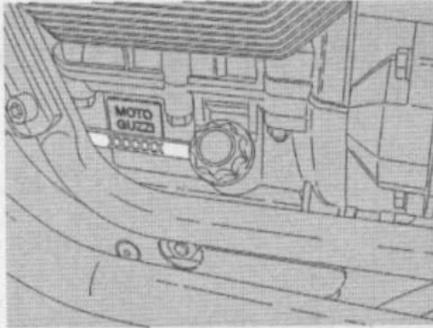
Die Rahmennummer ist für den Kauf von Ersatzteilen erforderlich.

WICHTIG Die Änderung der Identifikationsnummern kann schwere Strafen zur Folge haben. Bei Änderung der Rahmennummer kommt es sofort zum Verfall der Garantie.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer ist auf der rechten Lenkkopfseite eingeprägt.

Rahmennr. _____



MOTORNUMMER

Die Motornummer ist auf der linken Seite neben dem Ölmesstab/-einfüllverschluss eingeprägt.

Motornr. _____

VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich die in den Wartungsverfahren angegebenen Schellen entfernen.

Der folgende Text berechtigt nicht zu einer willkürlichen Entfernung der am Fahrzeug vorhandenen Schellen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Entfernen einer Schelle ist sicherzustellen, dass dieser Vorgang keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind die jeweiligen Maßnahmen zu treffen, um das Auslaufen zu vermeiden und die die Dichtung umgebenden Teile zu schützen.

SCHRAUBSCHELLEN

Zum Entfernen und zur Montage kann ein einfacher Schraubenzieher verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

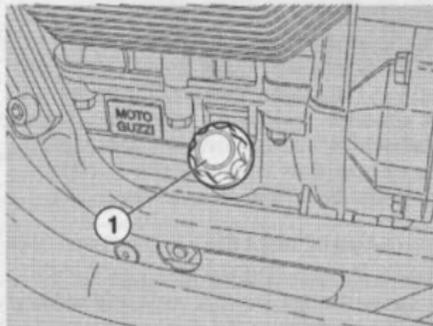
Den Zustand der Schelle überprüfen, falls erforderlich, sie durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, diese können beim Vertragshändler **Moto Guzzi** angefordert werden.

Beim Anziehen der Schelle ist die Funktionsfähigkeit der Dichtung sicherzustellen.

MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seiten 31 (MOTORÖL) und 45 (WARTUNG) lesen.

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.



Den Motorölstand regelmäßig prüfen und nach 7500 km (4687 mi) wechseln, siehe Seite 51 (MOTORÖL UND ÖLFILTER WECHSELN).

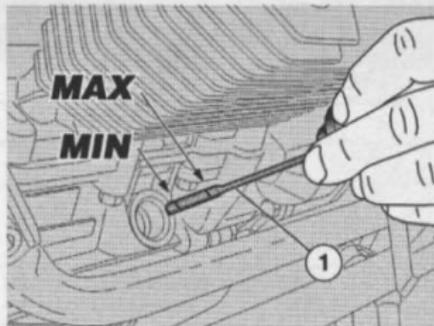
Kontrolle:

⚠ ACHTUNG

Der Motorölstand muss bei warmem Motor und mit komplett angeschraubtem Ölmesstab (1) geprüft werden.

Wenn man den Motorölstand bei kaltem Motor prüft, könnte das Öl die "MIN"-Markierung vorläufig unterschreiten.

Das stellt kein Problem dar, soweit die Motoröldruckkontroll "☞" nicht aufleuchtet, siehe Seite 15 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).



WICHTIG Um den Motor warmlaufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht im Standgas bei stehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer Landstraße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- ◆ Den Motor abstellen, siehe Seite 43 (ANHALTEN).
- ◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden aufrecht halten.
- ◆ Den Ölmesstab/-einfüllverschluss (1) lösen.
- ◆ Den Ölstand am Ölmesstab prüfen.

MAX = Max. Stand.

MIN = Min. Stand.

Die Differenz zwischen "MAX" und "MIN" beträgt ca. 400 cm³.

- ◆ Der Ölstand sollte um die "MAX"-Markierung liegen.

⚠ ACHTUNG

Das Öl nie über die "MAX"-Markierung einfüllen und das Fahrzeug nicht verwenden, wenn es unter der "MIN"-Markierung liegt; dies könnte schwere Motorschäden verursachen.

Falls erforderlich Motoröl nachfüllen:

- ◆ Die Einfüllschraube (1) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimengen.

Sollte ein Trichter o.ä. verwendet werden, muss man sich über die perfekte Sauberkeit vergewissern.

WICHTIG Öl von guter Qualität mit einem Wert von 15W - 50 verwenden, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE).

Öl im Behälter bis zum korrekten Stand nachfüllen, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE).

MOTORÖL UND ÖLFILTER WECHSELN

⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel von Motoröl und Motorölfilter Schwierigkeiten haben.

Sich ggf. an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

Möchte man diese Arbeiten selbst ausführen, sind nachstehende Anweisungen zu beachten.

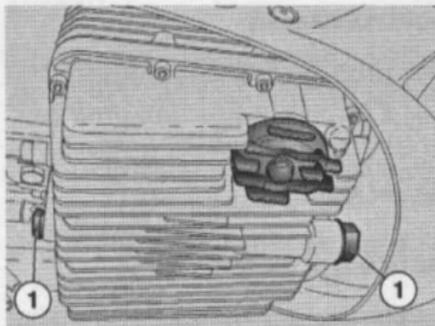
Aufmerksam die Seiten 31 (MOTORÖL) und 45 (WARTUNG) lesen.

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 49 (MOTORÖLSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN) und alle 7500 km (4687 mi) wechseln.

Wechsel:

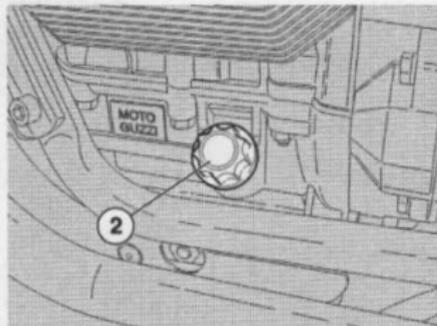
WICHTIG Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann. Dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.



⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- ◆ Einen Behälter mit mehr als 4000 cm³ Fassungsvermögen unter die Ölablassschrauben (1) stellen.
- ◆ Die Ölablassschrauben (1) lösen und abnehmen.
- ◆ Den Einfüllverschluss (2) lösen und entfernen.
- ◆ Das Öl einige Minuten lang in den Behälter abfließen lassen.
- ◆ Die Dichtscheiben der Ölablassschrauben (1) prüfen und ggf. ersetzen.
- ◆ Die Metallrückstände, die am Magnet der Ablassschrauben (1) anhaften, entfernen.
- ◆ Die Ölablassschrauben (1) anschrauben und festziehen.



Anzugsmoment der Ölablassschrauben (1): 12 Nm (1,2 kgm).

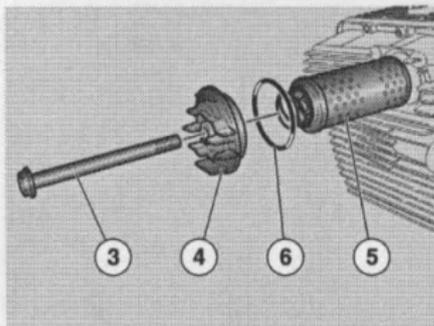
⚠ ACHTUNG

Die Umwelt nicht mit Öl belasten. Das Öl in einem geschlossenen Behälter bei der Tankstelle, bei der man normalerweise das Öl kauft, oder bei einer Altölsammelstelle abgeben.

MOTORÖLFILTER WECHSELN

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölfilter alle 7500 km (4687 mi) (oder bei jedem Ölwechsel) ersetzen.



- ◆ Die Schraube (3) lösen und den Deckel (4) abnehmen.
- ◆ Den Motorölfilter (5) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Bereits gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- ◆ Den Dichtring (6) des neuen Motorölfilters mit Öl benetzen.
- ◆ Den neuen Motorölfilter mit der Feder nach unten gerichtet einsetzen.
- ◆ Den Deckel (4) montieren, dann die Schraube (3) festziehen.

VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Die Aus- und Einbauarbeiten des Vorderrads könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Sich ggf. an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

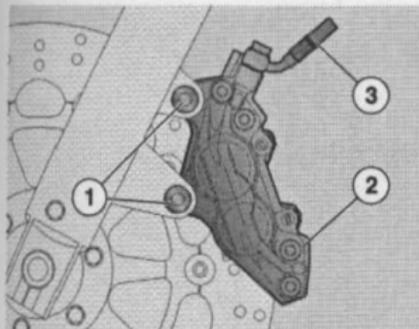
Die Aus- und Einbauarbeiten des Hinterrads könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Sich ggf. an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.



VORDERER BREMSSATTEL

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem Fettlöser bester Qualität zu reinigen ist.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

WICHTIG Beim Entfernen des vorderen Bremssattels muss das Fahrzeug stabil und sicher aufrecht abgestützt werden; dabei das Vorderrad angehoben lassen.

AUSBAU

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs prüfen.

- ◆ Das Rad mit der Hand so drehen, dass sich der Raum zwischen zwei Felgenspeichen auf der gleichen Höhe des Bremssattels befindet.
- ◆ Den Lenker in Fahrposition festhalten, so dass der Lenker blockiert ist.

Anzugsmoment der Schrauben (1) des Bremssattels: 50 Nm (5 kgm).

- ◆ Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, andernfalls könnten die Kolben desselben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten und ein Auslaufen der Bremsflüssigkeit verursachen.

In einem solchen Fall sich an Ihren Vertragshändler Moto Guzzi wenden, der die erforderliche Wartung vornehmen wird.

- ◆ Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit dem Schlauch (3) verbunden belassen.

MONTAGE

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um die Bremsbeläge nicht zu beschädigen.

- ◆ Den Bremssattel (2) auf die Bremsscheibe stecken und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den auf der Unterlage vorhandenen Bohrungen übereinstimmen.

⚠ GEFAHR

Beim erneuten Einbau des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei Schrauben gleicher Art ersetzen.

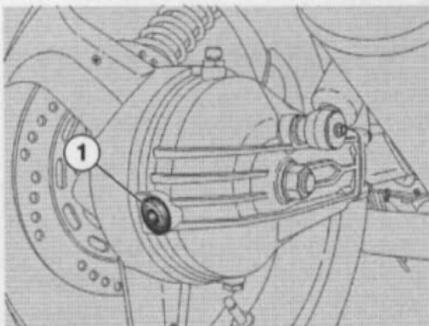
- ◆ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels festschrauben.

Anzugsmoment der Schrauben des Bremssattels: 50 Nm (5 kgm).

- ◆ Die Stütze vorsichtig entfernen.

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und den einwandfreien Betrieb des Bremssystems kontrollieren.



ÖLPEGELKONTROLLE DES KARDANWELLENANTRIEBS

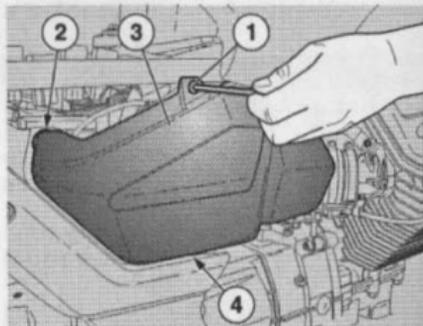
WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Regelmäßig den Kardanwellenölstand kontrollieren, nach den ersten 1000 km (625 mi) und daraufhin alle 7500 km (4687 mi) wechseln.

Für die Kontrolle

- ◆ Das Fahrzeug senkrecht und mit beiden Rädern am Boden und senkrecht ausrichten.
- ◆ Den Pegelmesstabverschluss (1) lösen und abnehmen.
- ◆ Kontrollieren, dass das Öl bis zum Rand der Öffnung für den Pegelmesstabverschluss (1) langt. Befindet sich das Öl unter dem vorgeschriebenen Pegel muss es entsprechend nachgefüllt werden.

Für das Nachfüllen und ein eventueller Wechsel des Öls des Kardanwellenantriebs muss man sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.



SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN

- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.

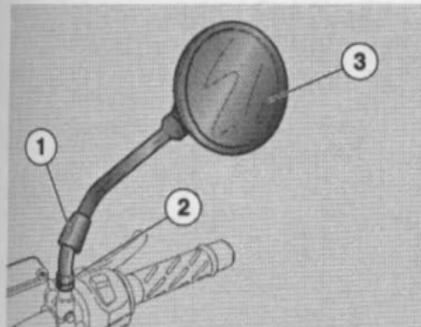
⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, nicht aufschleifen oder beschädigen.

- ◆ Den Stift (2) vorsichtig aus dem jeweiligen Haltegummi aushaken.
- ◆ Die Seitenabdeckung (3) abnehmen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage sicherstellen, dass der Bezugsstift (4) korrekt ausgerichtet ist.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme der anderen Seitenabdeckung ausüben.



RÜCKSPIEGEL ABNEHMEN

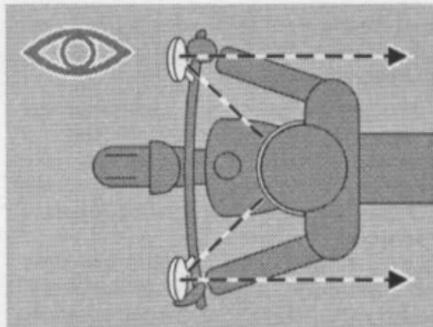
- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Den Schutzgummi (1) heben und die Kontermutter (2) betätigen.

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen oder beschädigen.

- ◆ Den Rückspiegel (3) abnehmen.

WICHTIG Die gleichen Arbeitsschritte durchführen, um den anderen Rückspiegel abzunehmen.

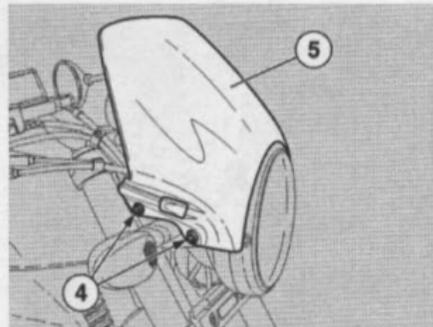


⚠ ACHTUNG

Nach erneuter Montage die Rückspiegel korrekt einstellen und die Muttern festziehen, um ihre Stabilität zu gewährleisten.

Nach der Montage:

- ◆ Den Gummi (1) korrekt ausrichten.



COCKPITVERKLEIDUNG ABNEHMEN

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer abstellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Die beiden unteren Schrauben (4) lösen.

⚠ ACHTUNG

Da auf Kunststoff befestigt, die Schrauben (4) leicht anziehen.

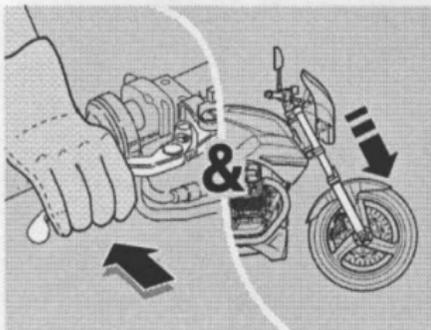
⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen oder beschädigen.

- ◆ Die Cockpitverkleidung (5) vollständig abnehmen.

Nach der Montage:

- ◆ Sich von der Stabilität der Befestigung des Cockpits am Fahrzeug vergewissern.



VORDERE UND HINTERE RADAUFHÄNGUNG KONTROLLIEREN

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

WICHTIG Für den Wechsel des Öl der Vorderradgabel muss man sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden, der einen raschen und sorgfältigen Service gewährleisten wird.

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

Öl der vorderen Gabel nach den ersten 7500 km (4687 mi), dann alle 22500 km (14000 mi) wechseln.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 15000 km (9375 mi) folgende Kontrollen durchführen:

- ◆ Bei gezogenem Vorderradbremshebel wiederholt auf den Lenker drücken und so die Gabel eintauchen lassen. Die Federung muss weich sein und die Gabelholme dürfen keine Ölreste aufweisen.
- ◆ Den Anzug aller Befestigungsteile kontrollieren, die Gabelgelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung auf ihre Funktion prüfen.

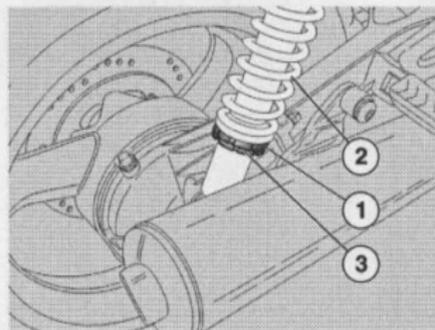
⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich die Unterstützung von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

VORDERRADAUFHÄNGUNG

- ◆ Nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 22500 km (14000 mi) die Gabelöldichtungen durch einen Vertragshändler **Moto Guzzi** ersetzen lassen.

Die Vorderradaufhängung besteht aus einer Hydraulikgabel, die mittels zwei Platten am Lenkkopf befestigt ist.



HINTERRADAUFHÄNGUNG

Zur Einstellung ist das Federbein mit einer Einstellnutmutter (1) für die Einstellung der Federvorspannung (2) und einer Befestigungsnutmutter (3) ausgestattet.

WICHTIG Für die Änderung der Fahrposition und in Abhängigkeit zu den Einsatzbedingungen kann die Höhe des hinteren Fahrzeugteils verstellt werden.

HINTERE FEDERBEINE EINSTELLEN

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

Alle 15000 km (9375 mi) das hintere Federbein prüfen und eventuell einstellen.

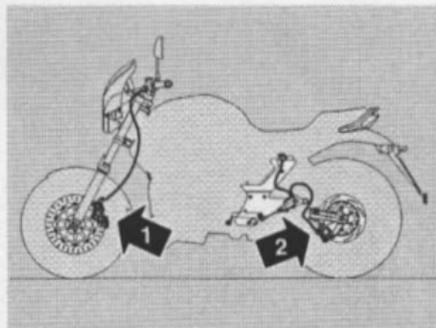
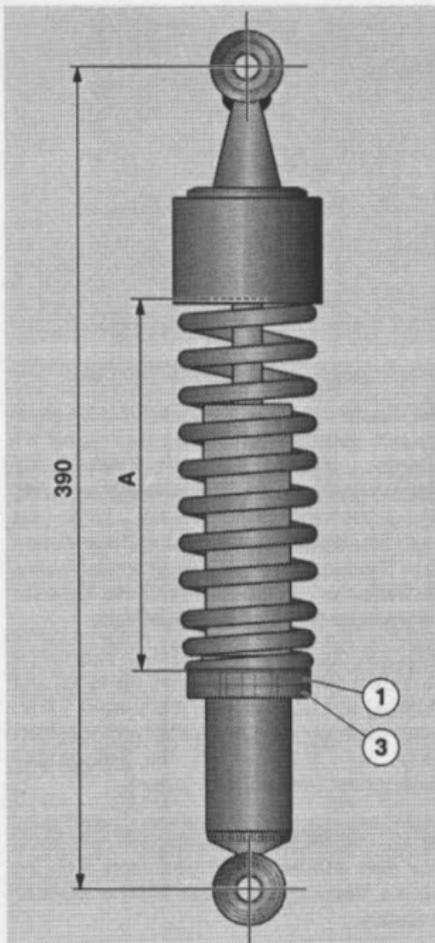
⚠ ACHTUNG

Die Einstellschraube (1) nicht über den Anschlag, in beide Richtungen, hinaus drehen, damit keine Schäden angetragen werden.

- ◆ Mit dem entsprechenden Schlüssel die Klemnmutter (3) lösen.
- ◆ Auf die Einstellnutmutter (1) einwirken und so die Federvorspannung (A) einstellen (siehe Tabelle), dazu den in der Werkzeugtasche befindlichen Hakenschlüssel verwenden.
- ◆ Zum Erhöhen der Vorspannung anziehen, zum Mindern lockern.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (3) anziehen.

⚠ ACHTUNG

Um dem Fahrzeug eine gute Stabilität gewährleisten zu können, sollte man sich darüber vergewissern, dass die Federbeine auf die gleiche Position reguliert sind. Sich ggf. an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.



VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

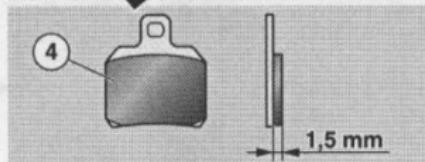
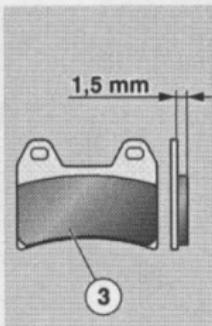
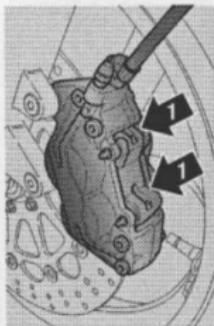
Aufmerksam die Seiten 26 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), 27 (SCHEIBENBREMSEN) und 45 (WARTUNG) lesen.

WICHTIG Nachstehende Anweisungen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage sind jedoch für beide gültig.

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

Den Bremsbelagverschleiß nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) bzw. vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge ist vom Einsatz, der Fahrweise und dem Fahrbelag abhängig.



⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf ihren Verschleiß prüfen.

Für eine rasche Verschleißkontrolle der Bremsbeläge:

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER ABSTELLEN).
- ◆ Wie folgt eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag vornehmen:
 - von oben hinten für die vorderen Bremssättel (1);
 - von unten hinten für den hinteren Bremssattel (2).

⚠ GEFAHR

Bei einem über die Verschleißwertgrenze hinaus reduzierten Belag würde es zu einem Kontakt zwischen der Metallaufnahme des Bremsbelags und der Bremsscheibe kommen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führt; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe wären in diesem Fall beeinträchtigt.

Hat sich die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Belags] auf ca. 1,5 mm gemindert (bzw. wenn auch nur eine der Verschleißanzeigen nicht mehr sichtbar ist), die Beläge der Bremssättel auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Für den Austausch muss man sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

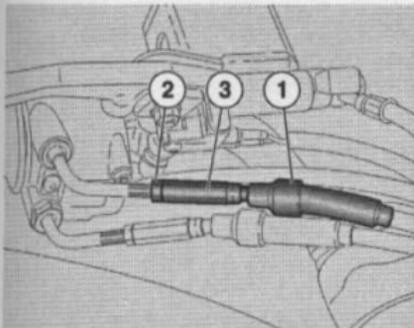
GASDREHGRIF F EINSTELLEN

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 7500 km (4687 mi) den Gasdrehgriffzug durch einen Vertragshändler **Moto Guzzi** prüfen lassen.

Der Gasdrehgriff sollte ein Spiel von ungefähr 2-3 mm, gemessen am Grifftrand, aufweisen.

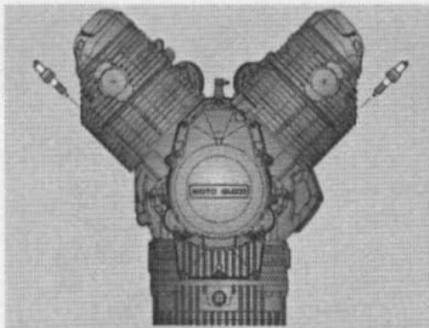


Andernfalls:

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Die Schutzkappe (1) abziehen.
- ◆ Die Kontermutter (2) lösen.
- ◆ Die Einstellschraube (3) drehen, um den vorgegebenen Wert zu erreichen.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (2) festziehen und das Spiel wieder prüfen.
- ◆ Die Schutzkappe (1) wieder in Position bringen.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, ob die Umdrehung des Lenkers die Standgasdrehzahl des Motors nicht verändert und ob der losgelassene Gasdrehgriff leicht und schnell in Ruhstellung zurückkehrt.



ZÜNDKERZEN

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

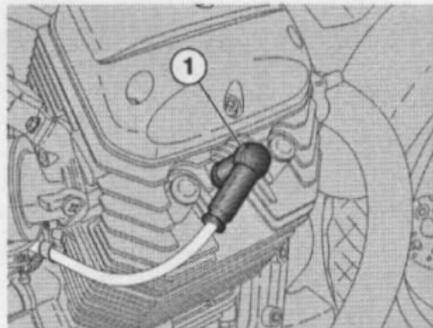
WICHTIG Die Wartung in auf die Hälfte verkürzten Abständen durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. sportlich gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Alle Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die Zündkerzen alle 10000 km (6214 mi) auswechseln.

Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Kohleablagerungen entfernen. Wenn nötig, die Zündkerzen ersetzen.



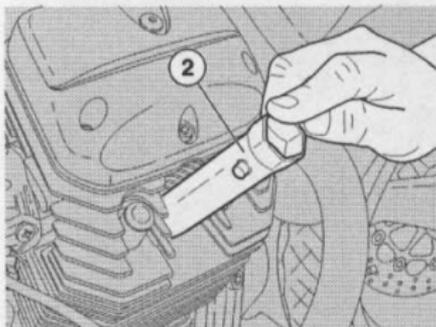
⚠ ACHTUNG

Auch wenn nur eine einzige Zündkerze ausgewechselt werden muss, sind immer alle Zündkerzen zu ersetzen.

⚠ GEFAHR

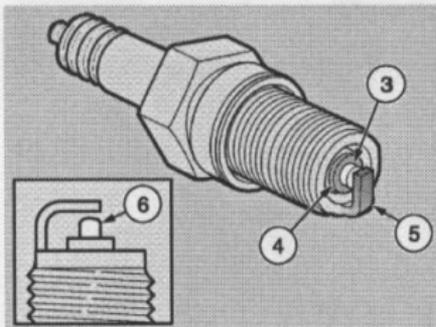
Vor den Durchführen der folgenden Arbeiten, den Motor und den Schalldämpfer bis auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Alle in Folge beschriebenen Arbeiten beziehen sich auf einen einzelnen Zylinder sind jedoch für beide gültig.



Für den Ausbau:

- ◆ Den Stecker (1) der Zündkerze abnehmen.
- ◆ Den Schmutz am unteren Teil der Zündkerze entfernen.
- ◆ Den entsprechenden Schlüssel aus dem Bordwerkzeug in die Zündkerze setzen.
- ◆ Auf den Sechskantensitz des Zündkerzenschlüssels den am sich in der Werkzeugausstattung befindlichen Griff gekoppelten Schlüssel (2) einfügen.
- ◆ Die Zündkerze vorsichtig lösen und entfernen, so dass kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringen kann.



Für die Kontrolle und die Reinigung:

⚠ ACHTUNG

Bei den an diesem Fahrzeug montierten Zündkerzen handelt es sich um Platintypen.

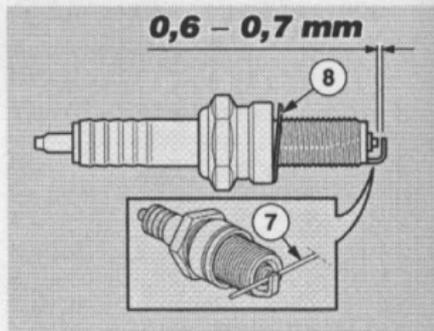
Für deren Reinigung daher keine Metallbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich Druckluft verwenden.

Legende:

- mittlere Elektrode (3);
- Isolierung (4);
- seitliche Elektrode (5).

- ◆ Prüfen, ob die Elektroden und Kerzenisolierung mit Kohleablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionen aufweisen; ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.

Falls die Zündkerze an der Isolierung Risse aufweist, die Elektroden Korrosionen aufweisen oder zu stark mit Ablagerungen bedeckt sind, bzw. wenn die mittlere Elektrode (3) eine abgerundete Spitze hat (6), muss die Zündkerze ausgetauscht werden.



⚠ ACHTUNG

Bei einem Austausch der Zündkerze, müssen die Länge und die Gewindesteigung geprüft werden.

Falls der Gewindeteil zu kurz ist, lagert sich Kohle an dem Gewindesitz ab, was zu Motorschäden führen kann, wenn eine Kerze mit richtigem Gewinde eingeschraubt wird.

Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 79 (TECHNISCHE DATEN). Leistung und Lebensdauer des Motors hängen wesentlich davon ab.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

- ◆ Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) prüfen.

⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss 0,6 - 0,7 mm betragen; andernfalls die Zündkerze wechseln.

◆ Den Zustand der Scheibe (8) prüfen.

Einbaufolge:

- ◆ Mit montierter Scheibe (8) die Zündkerze mit der Hand vorsichtig anschrauben, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
- ◆ Dann die Zündkerze mit entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

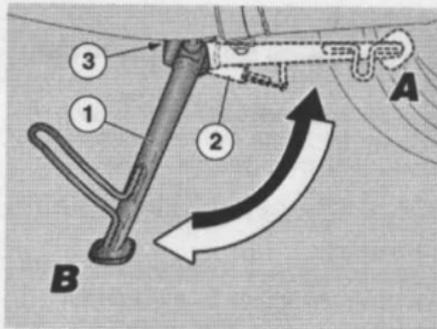
Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze gut festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen.

- ◆ Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) richtig aufstecken, damit er sich nicht durch die Schwingungen des Motors lösen kann.

WICHTIG Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.



SEITENSTÄNDER PRÜFEN

Aufmerksam die Seiten 45 (WARTUNG) und 67 (SCHALTER PRÜFEN) lesen.

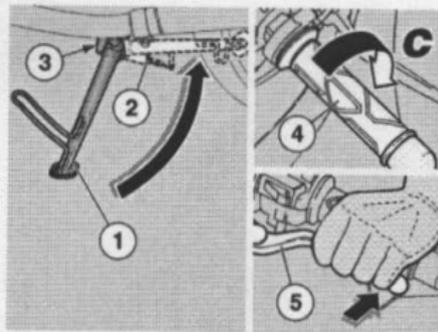
Der Seitenständer (1) verfügt über zwei Positionen:

- normal oder hochgeklappt (Ruhestellung) (Pos.A);
- ausgeklappt (Betriebsstellung) (Pos.B).

Das Vor- bzw. Hochklappen des Seitenständers muss durch den Fahrer erfolgen.

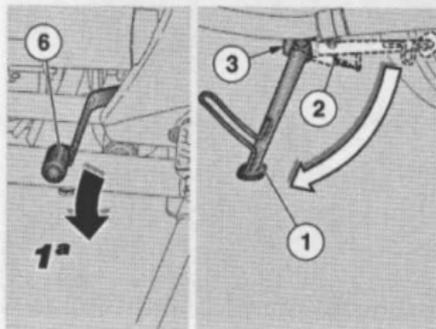
Der Seitenständer (1) muss frei drehen können.

Die Federn (2) sorgen dafür, dass der Seitenständer in Stellung bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).



Folgende Kontrollen durchführen:

- ◆ Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen, geschwächt oder verrostet sein.
 - ◆ Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Stellungen (vor- und ausgeklappt) kein Spiel aufweist.
 - ◆ Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus ausklappen, wobei zu überprüfen ist, dass die Federn ihn vollkommen vorklappen.
 - ◆ Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Wege loslassen und überprüfen, dass die Federn ihn vollkommen zurückgestellt haben.
 - ◆ Der Seitenständer muss frei drehen. Ggf. den Gelenkpunkt schmieren, siehe Seite 82 (SCHMIERMITTEL-TABELLE).
- Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) eingebaut, der den Motorbetrieb verhindert bzw. unterbricht, wenn der Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt ist.



Für die Kontrolle des Sicherheitsschalters (3):

- ◆ Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- ◆ Den Seitenständer (1) hoch klappen.
- ◆ Den Motor anlassen, siehe Seite 37 (ANLASS).
- ◆ Mit Gasdrehgriff (4) in (Pos. C) und Motor im Standgas, den Kupplungshebel (5) betätigen.
- ◆ Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- ◆ Den Seitenständer (1) aufklappen. Der Sicherheitsschalter (3) muss auslösen.

An diesem Punkt:

– muss der Motor zum Stoppen kommen.

Sollte der Motor nicht stoppen, sich an einen Vertragshändler **Moto Guzzi** wenden.

BATTERIE

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

Nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 6000 km (3750 mi) den Elektrolytenstand und den Anzug der Klemmen prüfen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Das in der Batterie enthaltene Elektrolyt ist giftig und kann bei Hautkontakt Verbrennungen verursachen, da es Schwefelsäure enthält. Daher ist ihrer Wartung entsprechende Schutzkleidung, ein Gesichtsschutz und/oder eine Schutzbrille anzulegen. Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit der Haut in Kontakt kommen, muss die Körperstelle unter reichlich frischem Wasser abgespült werden.

Sollte es zu einem Augenkontakt kommen, müssen diese sofort fünfzehn Minuten lang mit reichlich Wasser ausgespült und sofort ein Augenarzt aufgesucht werden.

Wird diese Flüssigkeit versehentlich verschluckt, muss man viel Wasser oder Milch nachtrinken, dann Magnesiummilch und Pflanzenöl und sich sofort an einen Arzt wenden.

Die Batterie gibt explosive Gase ab und ist daher von Flammen, Funken, Zigaretten und jeglichen Wärmequellen fernzuhalten.

Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz muss der Raum angemessen belüftet werden, dabei ist zu vermeiden, die während des Ladeverfahrens abgegebenen Gase einzusatmen.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht zu stark geneigt wird, so dass ein gefährliches Austreten der Flüssigkeit aus der Batterie vermieden werden kann.

⚠ GEFAHR

Die Kabelanschlüsse nie umstecken.

Die Batterie bei einem Zündschlüsselschalter in der Position "X" an- bzw. abklemmen, sonst könnten sich einige Bauteile beschädigen. Immer erst das Pluskabel (+), dann das Minuskabel (-) anschließen.

Die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist ätzend.

Nicht umschütten oder vergießen, insbesondere nicht auf Kunststoffteile.

Wird eine "WARTUNGSFREIE" Batterie verwendet, muss für deren Nachladen ein spezifisches Ladegerät verwendet werden (mit konstanten Volt/Ampere oder konstanter Spannung).

Wird hier ein übliches Batterieladegerät verwendet, könnte es zu Schäden an der Batterie kommen.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

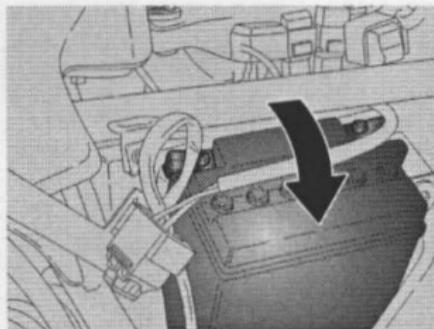
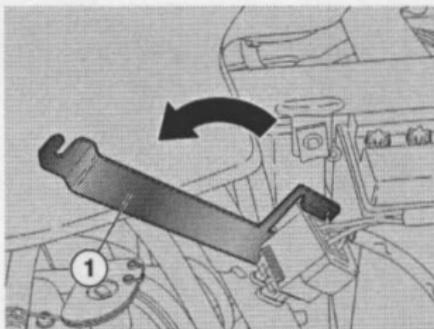
Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage stillliegt, muss die Batterie erneut aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 65 (BATTERIE AUFLADEN).

◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 64 (BATTERIE ABNEHMEN) und in einem frischen und trockenen Raum lagern.

Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden den Ladezustand im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird, regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen.

◆ Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 65 (BATTERIE AUFLADEN).

Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Kabel von den Klemmen trennen.



ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN KONTROLLIEREN UND REINIGEN

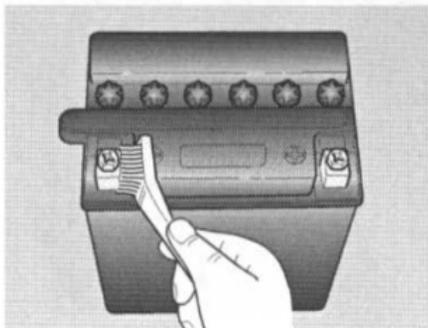
Aufmerksam die Seite 62 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Sicherstellen, dass der Zündschlüssel in die Position "0" bringen.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).
- ◆ Den Befestigungsbügel (1) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).

◆ Die Batterie etwas aus ihrem Sitz herausnehmen.

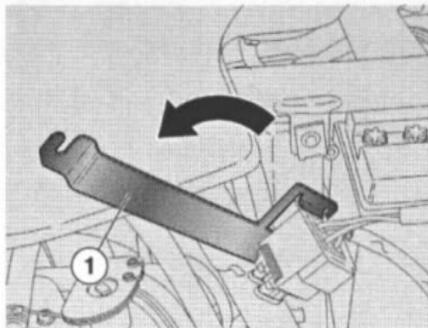
◆ Prüfen, ob die Anschlüsse des Kabelstrangs und die Klemmen der Batterie:

- sich im guten Zustand befinden (und nicht mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen);
- mit Neutralfett oder Vaseline bedeckt sind.



Falls erforderlich:

- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie mit einer Metallbürste reinigen und so jede Korrosionserscheinung entfernen.
- ◆ Die Batterie installieren, siehe Seite 66 (BATTERIE INSTALLIEREN).



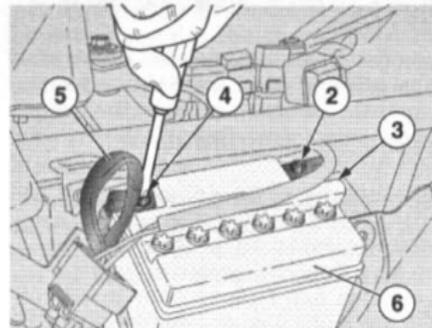
BATTERIE ABNEHMEN

⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie wird die Digitaluhr auf Null gesetzt. Für die erneute Einstellung, siehe Seite 17 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

Aufmerksam die Seite 62 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Sicherstellen, dass der Zündschlüsselhalter auf "☒" steht.
- ◆ Die Fahrersitzbank entfernen, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).
- ◆ Den Befestigungsbügel (1) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).



- ◆ Die Schraube (2) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
- ◆ Das Negativkabel (3) seitlich verschieben.
- ◆ Die Schraube (4) an der Positivklemme (+) herausdrehen.
- ◆ Das Positivkabel (5) seitlich verschieben.
- ◆ Den Batterieentlüftungsschlauch abstecken.
- ◆ Die Batterie (6) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme herausheben.

⚠ GEFAHR

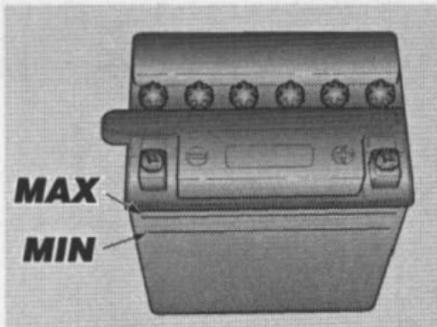
Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.

- ◆ Die Batterie auf eine ebene Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort stellen.



- ◆ Den Befestigungsbügel (1) senken.
- ◆ Die linke Seitenabdeckung erneut montieren, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).
- ◆ Die Fahrersitzbank wieder aufsetzen, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

WICHTIG Für die Installation der Batterie, siehe Seite 66 (BATTERIE INSTALLIEREN).



ELEKTROLYTSTAND IN DER BATTERIE KONTROLLIEREN

Für die Kontrolle des Elektrolytenstands:

- ◆ Kontrollieren, ob der Stand sich zwischen den beiden Kerben "MIN" und "MAX", die seitlich an der Batterie aufgestanzt sind, befindet. Sollte dies nicht der Fall sein:
- ◆ Die Kappen von den Elementen nehmen.

⚠ ACHTUNG

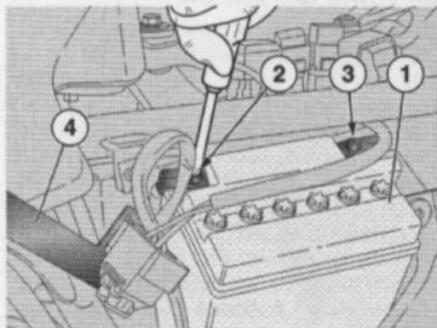
Zum Nachfüllen der Elektrolytflüssigkeit ausschließlich nur destilliertes Wasser verwenden. Das Bezugszeichen "MAX" darf nicht überschritten werden, da der Stand während des Ladeverfahrens ansteigt.

BATTERIE AUFLADEN

- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 64 (BATTERIE ABNEHMEN).
- ◆ Die Kappen von den Elementen nehmen.
- ◆ Den Stand des Elektrolyts in der Batterie kontrollieren, siehe nebenstehende Anleitung (ELEKTROLYTSTAND IN DER BATTERIE KONTROLLIEREN).
- ◆ Die Batterie an ein Ladegerät schließen.
- ◆ Für das Aufladen wird ein Amperewert von 1/10 der Batterieleistung empfohlen.
- ◆ Nach dem Aufladen nochmals den Stand des Elektrolyts kontrollieren und ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.
- ◆ Die Kappen erneut auf den Elementen montieren.

⚠ GEFAHR

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten, nachdem das Aufladegerät abgeklemmt wurde, wieder einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gase produziert.

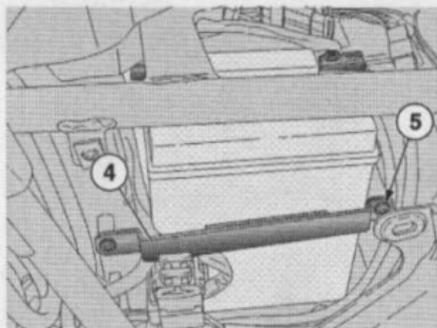


BATTERIE INSTALLIEREN

Aufmerksam die Seite 62 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Sicherstellen, dass der Zündschlüsselhalter auf der Position "☞" steht.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).
- ◆ Den Befestigungsbügel (4) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).

WICHTIG Die Batterie (1) muss in ihrem Sitz positioniert sein und mit den Klemmen zum hinteren Teil des Fahrzeuges zeigen.



- ◆ Die Batterie (1) in die entsprechende Aufnahme einsetzen, jedoch nicht vollkommen einfügen.
- ◆ Den Batterieentlüftungsschlauch anschließen.

⚠ GEFAHR

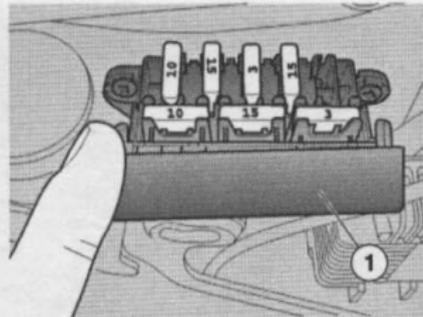
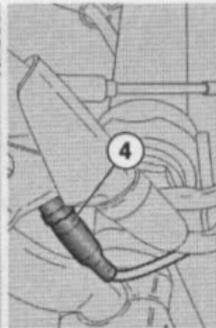
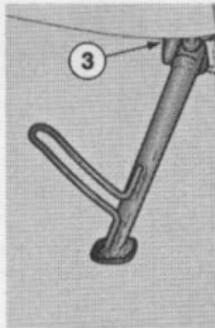
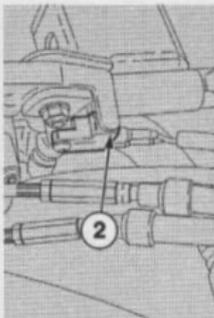
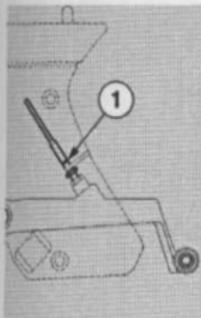
Beim erneuten Einbau zunächst das Kabel an der Positivklemme (+), dann das Kabel an der Minusklemme (-) angeschlossen werden.

- ◆ Die Positivklemme (+) mittels Schraube (2) anschließen.
- ◆ Die Negativklemme (-) mittels Schraube (3) anschließen.
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- ◆ Die Batterie korrekt ausrichten und vollständig in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

- ◆ Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Den Befestigungsbügel (4) der Batterie absenken und am Bezugstift (5) festhaken.
- ◆ Die linke Seitenabdeckung erneut montieren, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).

⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie wird die Digitaluhr auf Null gesetzt. Um sie erneut einzustellen, siehe Seite 17 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).



SCHALTER PRÜFEN

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

Am Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

- 1) Bremslichtschalter am Hinterrad-Bremshebel;
- 2) Bremslichtschalter am Vorderrad-Bremshebel;
- 3) Sicherheitsschalter am Seitenständer;
- 4) Schalter am Kupplungshebel.

◆ Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden ist; der Stift muss sich ohne Klemmungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.

◆ Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.

SICHERUNGEN WECHSELN

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren.

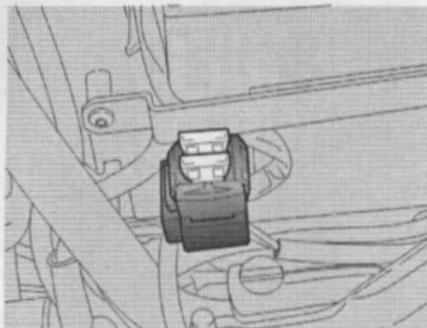
Nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden.

Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder bei einem Kurzschluss, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchschmelzen lässt auf einen Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluss - schließen.

In diesem Fall den Vertragshändler **Moto Guzzi** zu Rate ziehen.

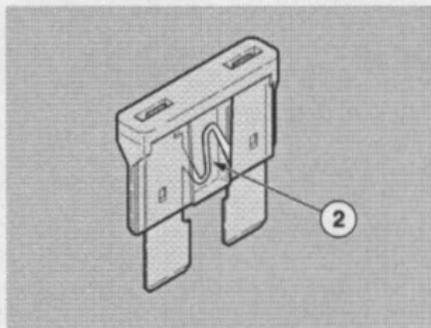
Bei ausbleibender oder irregulärer Funktion der elektrischen Anlage oder falls der Motor nicht anspricht, die Sicherungen prüfen.



Zuerst die Sekundärsicherungen und danach die Hauptsicherungen prüfen.

Kontrolle:

- ◆ Den Zündschlüsselschalter auf "  " stellen, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 22 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Die linken Seitenabdeckungen abnehmen, siehe Seite 54 (SEITENABDECKUNGEN ABNEHMEN).
- ◆ Den Deckel des Sekundärsicherungskastens (1) öffnen.
- ◆ Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (2) durchgeschmolzen ist.
- ◆ Vor die Sicherung ausgewechselt wird, falls möglich, die Ursache der Störung suchen.
- ◆ Eine beschädigte Sicherung durch eine Sicherung mit gleichem Amperewert ersetzen.

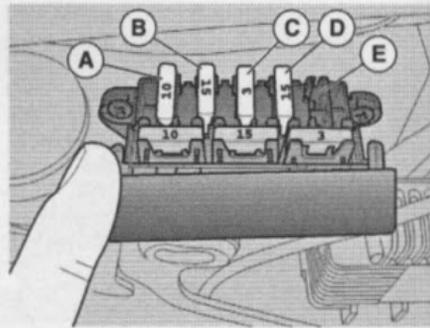


WICHTIG Sollte eine Reservesicherung verwendet werden, eine neue mit gleichem Amperewert in die Aufnahme einfügen.

- ◆ Die bei den Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

WICHTIG Das Entfernen der 30A Sicherungen verursacht die Rückstellung folgender Funktionen: Digitaluhr.

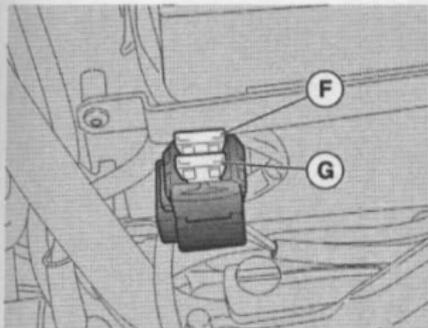
Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 17 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).



ANORDNUNG DER SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- a) Vom Zündschlüssel an Sicherheits-/Anlasslogik (10A).
- b) Von Zündschlüssel an Lichter, Bremslichter, Hupe, Blinker (15 A).
- c) Von Batterie an Dauerversorgung der Einspritzung (3 A).
- d) Von Batterie an Einspritzung (15 A).
- e) Unbelegt

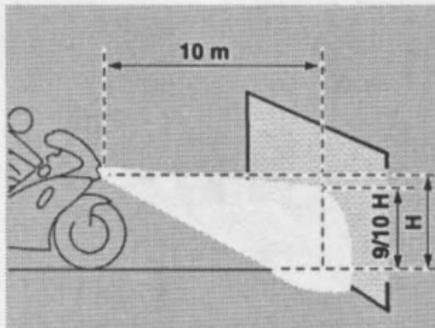
WICHTIG Drei Sicherungen stehen als Reserve (3, 10 15 A) zur Verfügung.



ANORDNUNG DER HAUPTSICHERUNGEN

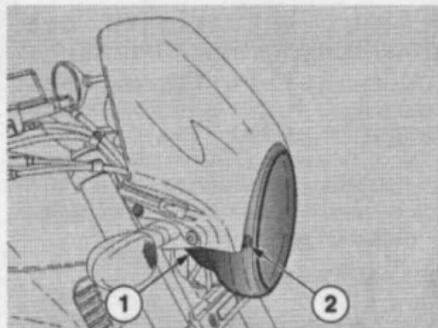
- a) Von der Batterie an Spannungsregler (30 A).
- b) Von der Batterie an Zündschlüssel und Sicherungen C und D (30 A).

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve zur Verfügung.



LICHTBÜNDELREGULIERUNG

WICHTIG Je nach Vorschriften der im jeweiligen Anwenderland geltenden Gesetzgebung müssen zur Kontrolle der Lichtbündeleinstellung spezielle Verfahren angewendet werden.



UM DIE LEUCHTWEITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- ◆ Das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- ◆ Die Befestigungsschrauben (1) der Scheinwerferverkleidung etwas lockern, dann den Lichtstrahl in die gewünschte Position bringen.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Schrauben (1) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Da die Schrauben (1) auf Kunststoff befestigt sind, sie vorsichtig anziehen.

Nach der Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregulierung prüfen.

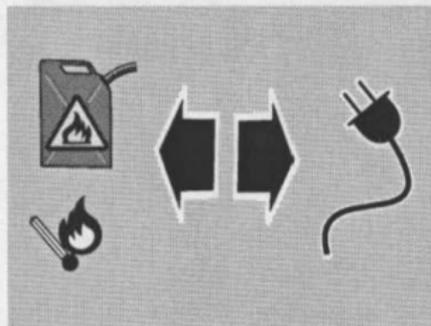
UM DIE LEUCHTBREITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Die Schraube (2) mit einem Schraubendreher verstellen und den Scheinwerfer dann in die gewünschte Position bringen.

Nach der Einstellung:

▲ GEFAHR

Die korrekte Leuchtbreitenregulierung prüfen.



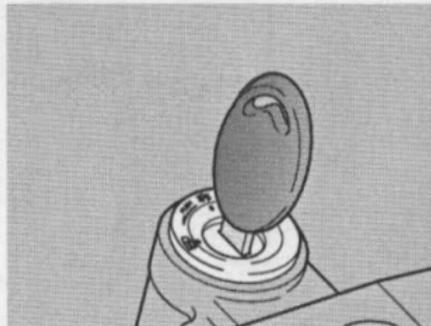
GLÜHBIRNEN

Aufmerksam die Seite 45 (WARTUNG) lesen.

▲ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Substanzen von den elektrischen Teilen fernhalten.



▲ ACHTUNG

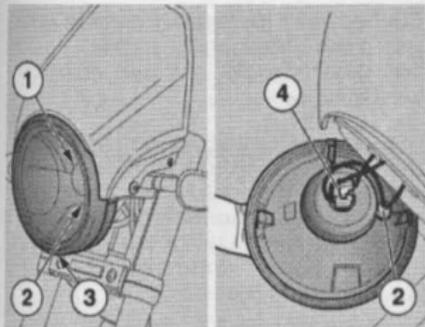
Vor dem Austausch einer Glühbirne den Zündschlüsselschalter auf "☒" stellen und einige Minuten abwarten, so dass die Glühbirne abkühlen kann.

Glühbirnen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.

Glühbirnen nicht mit bloßen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Glühbirnen verursachen Überhitzung und somit für eine geringe Lebensdauer, ggf. Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, um ein schnelles Ausbrennen zu vermeiden.

NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABELN ZIEHEN.

WICHTIG Vor dem Austausch einer Glühbirne, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 67 (SICHERUNGEN WECHSELN).



GLÜHBIRNEN AM SCHEINWERFER WECHSELN

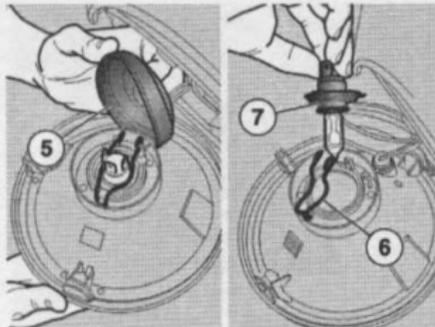
Aufmerksam die Seite 70 (GLÜHBIRNEN) lesen.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühbirnen angeordnet:

- eine Glühbirne (1) als Abblend-/Fernlicht (obere);
- eine Glühbirne (2) als Standlicht (untere).

Austausch:

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Nach dem Lösen der Schraube (3) die Parabole komplett vom Scheinwerferkörper abnehmen.



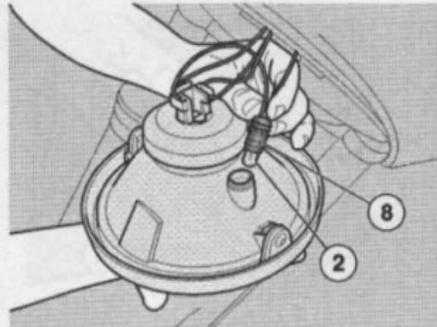
GLÜHBIRNE FÜR FERN-/ABBLENDLICHT

- Beim Herausziehen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- ◆ Den Leuchtenstecker (4) umfassen, herausziehen und von der Glühbirne abklemmen.
- ◆ Die Abdeckung (5) mit den Händen versetzen.
- ◆ Die beiden Enden der Haltefeder (6) an der Glühbirnenfassung (7) aushaken.
- ◆ Die Glühbirne aus der Fassung herausnehmen.

WICHTIG Die Glühbirne in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die jeweiligen Positionierungssitze zusammenpassen.

- ◆ Eine entsprechende Glühbirne richtig einführen.



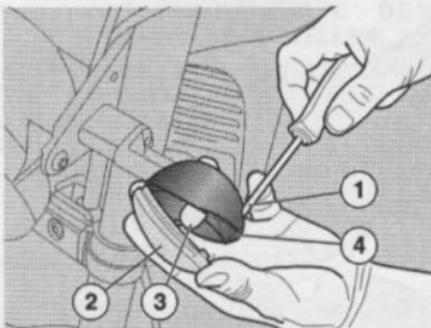
STANDLICHTGLÜHBIRNE

⚠ ACHTUNG

Zum Herausnehmen der Glühbirnenfassung, nicht an den Kabeln ziehen.

- ◆ Die Glühbirnenfassung (8) des Standlichts fassen, ziehen und aus dem Sitz herausnehmen.
- ◆ Die Glühbirne (2) herausnehmen und durch eine Glühbirne vom gleichen Typ austauschen.

WICHTIG Prüfen, ob die Glühbirne in der Fassung korrekt eingerastet ist.



GLÜHBIRNEN DER VORDEREN UND HINTEREN BLINKER WECHSELN

Aufmerksam die Seite 70
(GLÜHBIRNEN) lesen.

- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- ◆ Das Schutzglas (2) abnehmen.



⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau das Schutzglas korrekt in seinen Sitz positionieren. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, um dabei das Schutzglas nicht zu beschädigen.

- ◆ Die Glühbirne (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Glühbirne (3) aus der Fassung herausnehmen.

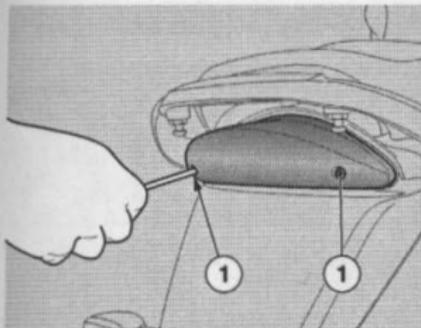
⚠ ACHTUNG

Eine neue Glühbirne in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungselemente auf gleicher Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

- ◆ Eine Glühbirne vom selben Typ korrekt einfügen.

⚠ ACHTUNG

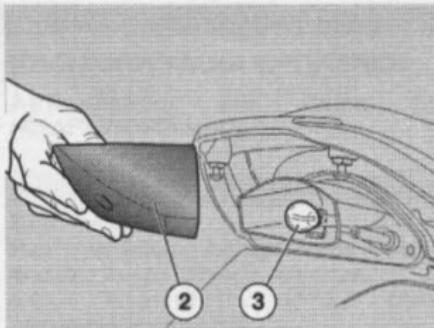
Sollte die Fassung (4) aus ihrem Sitz heraustreten, wieder richtig einführen und darauf achten, dass die strahlenförmige Öffnung der Fassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.



GLÜHBIRNE DES RÜCKLICHTS WECHSELN

Aufmerksam die Seite 70
(GLÜHBIRNEN) lesen.

Vor dem Austausch einer Glühbirne die
Bremslichtschalter auf ihre Funktion hin
prüfen, siehe Seite 67 (SCHALTER
PRÜFEN).



- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen,
siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM
STÄNDER AUSRICHTEN).
- ◆ Die zwei Schrauben (1) lösen und
entfernen.
- ◆ Das Schutzglas (2) abnehmen.
- ◆ Die Glühbirne (3) leicht eindrücken und
gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Glühbirne (3) aus der Fassung
herausnehmen.



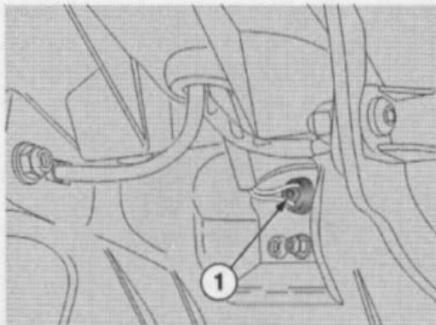
▲ ACHTUNG

Eine neue Glühbirne in die Fassung
einführen und darauf achten, dass die
zwei Führungselemente auf der
gleichen Höhe der entsprechenden
Fassungsführungen liegen.

Eine Glühbirne vom selben Typ korrekt
einfügen.

WICHTIG Bei der erneuten
Zusammenstellung das Schutzglas korrekt
in seinem Sitz ausrichten.

Die Schrauben (2) vorsichtig und leicht
anziehen, so dass eine Beschädigung des
Schutzglases verhindert werden kann.



GLÜHBIRNE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG AUSWECHSELN

**Aufmerksam die Seite 70
(GLÜHBIRNEN) lesen.**

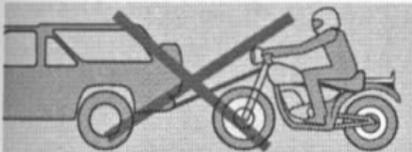
- ◆ Das Fahrzeug auf den Ständer stellen, siehe Seite 44 (FAHRZEUG AUF DEM STÄNDER AUSRICHTEN).

⚠ ACHTUNG

**Beim Herausnehmen der
Glühbirnenfassung nicht an den
elektrischen Kabeln ziehen.**

- ◆ Die Glühbirnenfassung des Standlichts (1) umfassen und aus ihrem Sitz herausziehen.
- ◆ Die Glühbirne herausnehmen und durch eine vom gleichen Typ ersetzen.

WICHTIG Den korrekten Einsatz der
Glühbirne in ihre Fassung prüfen.



⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs muss der Kraftstofftank sorgfältig entleert, siehe Seite 75 (KRAFTSTOFFTANK ENTLEREN), und kontrolliert werden, ob er auch gut getrocknet ist.

Während des Transports muss das Fahrzeug senkrecht aufgestellt und fest verankert werden, um Kraftstoff-, Öl- und Kühlmittelverluste zu vermeiden.

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern mit einem Reparaturwagen abtransportieren lassen.

KRAFTSTOFFTANK ENTLEREN

Aufmerksam die Seite 25 (KRAFTSTOFF) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr

Das vollständige Abkühlen des Motors und der Auspuffanlage abwarten.

Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.

Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessenen Luftwechsel aufweist.

Keine Kraftstoffdämpfe einatmen.

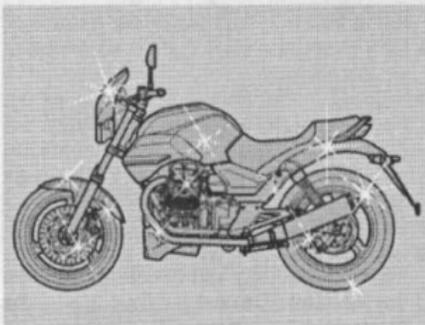
Weder rauchen noch freie Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

- ◆ Das Fahrzeug auf den mittleren Ständer, auf festem und flachem Boden abstellen.
- ◆ Den Motor abstellen und abwarten bis er abgekühlt ist.
- ◆ Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, die über der Füllmenge im Tank liegt und auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.
- ◆ Den Tankverschluss abnehmen.
- ◆ Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden. Darauf achten, dass die Pumpereinheit (Kraftstoffpegelsonde im Tank) nicht beschädigt wird.

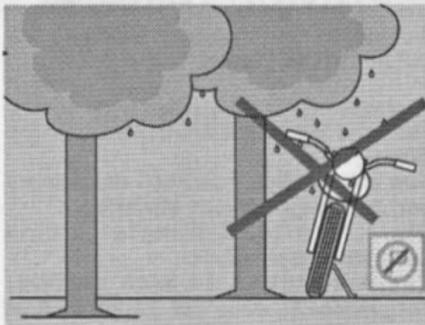
⚠ GEFAHR

Nach erfolgtem Entleeren den Tankverschluss wieder korrekt ansetzen.



Das Fahrzeug in folgenden Fällen oft reinigen:

- ◆ Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- ◆ Salzhaltige und feuchte Gegend (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- ◆ Umweltbedingungen/saisonbedingte Umstände (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen in der Winterzeit).
- ◆ Darauf achten, dass kein Industriestaub, Teerflecken, Insekten, Vogelverschmutzungen usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- ◆ Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.



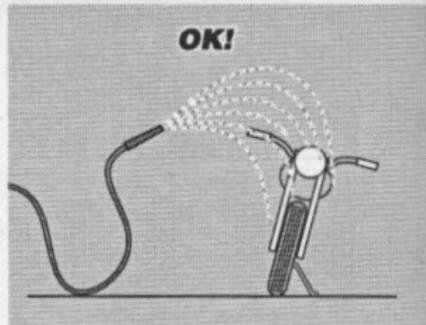
⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung vorübergehend abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte.

Längere Bremsabstände zur Vermeidung von Unfällen berücksichtigen.

Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen.

Die Vorkontrollen durchführen, siehe Seite 36 (VORKONTROLLEN).



Um Schmutz- oder Schlammablagerungen von lackierten Teilen zu entfernen, sie gut mit einem schwachen Wasserstrahl abspülen, einen weichen Schwamm in reichlich Wasser mit etwas Shampoo (2-4% Shampoo) tauchen und das Fahrzeug reinigen).

Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, fettlösende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.



⚠ ACHTUNG

Normen für die Fahrzeugwäsche:

- 1) Alle Gegenstände aus den vorderen Fächern und dem Fach unter der Sitzbank entfernen; die Auslegeware aus letzterem Fach nehmen.
- 2) Sicherstellen, dass die Fächer korrekt geschlossen sind.

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich Neutralreiniger verwenden und mit nicht unter Druck stehenden Wasser nachspülen (siehe Seite 76 (REINIGEN)).

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer, einen in einem Neutralreiniger und Wasser getränkten Schwamm verwenden. Die Oberflächen leicht abreiben und häufig mit reichlich Wasser abspülen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug mit Silikonwachs nur nach sorgfältiger Reinigung nachpolieren.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, insbesondere nicht im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, da wenn der Shampoo vor dem Abspülen trocknet, die lackierten Teile beschädigt werden können.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40°C liegt.

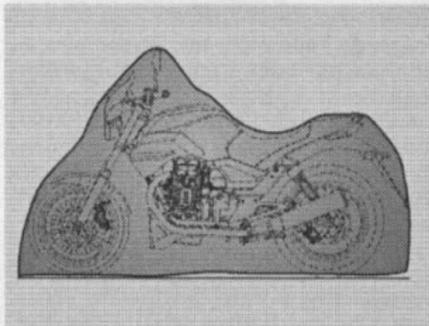
⚠ ACHTUNG

Folgende Teile nicht mit Wasserstrahl-, Hochdruck- oder Dampfstrahlergeräten abspritzen: Radnaben, linke und rechte Lenkerarmatur, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Anzeigergeräte, Auspuff der Schalldämpfer, Ablage-/Bordwerkzeugfach, Zündschlüssel-schalter/Lenkersperre.

Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile und der Sitzbank darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich nur Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs, länger als 20 Tage, die 30A-Sicherungen abklemmen, um einen Verschleiß der Batterie zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A Sicherungen verursacht die Zurückstellung der Digitaluhr. Für ihre erneute Einstellung, siehe Seite 17 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Vorsorgemaßnahmen.

Vor der erneuten Inbetriebnahme empfehlen wir außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 64 (BATTERIE ABNEHMEN) und Seite 63 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- ◆ Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 76 (REINIGEN).
- ◆ Alle lackierte Teile mit Wachs einreiben.
- ◆ Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 30 (REIFEN).
- ◆ Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht beheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen sehr niedrig sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- ◆ Einen Plastiksack in das Ende des Auspuffs einlegen und zusammenbinden, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

WICHTIG Das Fahrzeug auf stabilen Haltern auszurichten, die beide Reifen vom Boden abheben.

- ◆ Das Fahrzeug abdecken, jedoch keine Kunststoffplanen oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

WICHTIG Den Plastiksack aus dem Auspuffenden ziehen.

- ◆ Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 76 (REINIGEN).
- ◆ Die Batterieladung prüfen, siehe Seite 65 (BATTERIE AUFLADEN) und die Batterie einbauen, siehe Seite 66 (BATTERIE INSTALLIEREN).
- ◆ Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF).
- ◆ Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 36 (VORKONTROLLEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	Max. Länge	2190 mm
	Max. Breite	730 mm
	Max. Höhe (an Cockpitverkleidung)	1175 mm
	Sitzbankhöhe	790 mm
	Radstand	1449 mm
	Min. Bodenfreiheit	176 mm
	Trockengewicht	182 kg
MOTOR	Modell	Breva V 750 ie
	Bauart	90°-V-Zweizylinder-4-Taktmotor, längsgelagert
	Zylinder	2
	Hubraum	744 cm ³
	Bohrung / Hub	80x74 mm
	Kompression	9,6: 1
	Anlass	elektrisch
	Standgasdrehzahl	1100 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung	Einscheibenkupplung mit Ruckdämpfer
	Schmiersystem	Druckschmierung mit Ventileinstellung und Nockenpumpe
	Luftfilter	mit Filtereinsatz, trocken
Kühlung	luftgekühlt	
GETRIEBE	Bauart	mechanische 5-Gang-Schaltung, mit Pedal an der linken Motorseite
FÜLLMENGEN	Kraftstoffbehälter (inkl. Reservemenge)	18 ℓ
	Kraftstoffreserve	5 ℓ
	Motoröl	Öl- und Filterwechsel 2 ℓ
	Gabelöl	400 ± 2,5 cm ³ (pro Holm)
	Plätze	2
Maximale Zuladung	180 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck)	

KRAFTÜBER- TRAGUNGSVER- HÄLTNISSE	Gang	Primär über Zahnräder	Sekundär	Endverhältnis
	1.		11/26 = 1: 2,3636	Kardan 8/33= 1: 4,825
	2.	16/21 = 1: 1,3125	14/23 = 1: 1,6429	
	3.		18/23 = 1: 1,2778	
	4.		18/19 = 1: 1,0556	
	5.		20/18 = 1: 0,9	
VERSORGUNGS- SYSTEM	Bauart Luftdüse		Einspritzung (Weber - Marelli) Ø 36 mm	
VERSORGUNG	Kraftstoff		Benzin, Mindestoktanzahl 95 (N.O.R.M.) und 85 (N.O.M.M.)	
RAHMEN	Bauart Lenkkopfwinkel Nachlauf		Zweischaliges, zerlegbares Rohrgestell in Stahl, hoch widerstandsfest 27,5° 109 mm	
RADAUF- HÄNGUNGEN	Vorne Federweg Hinten Federweg		hydraulische Teleskopgabel, Marzocchi Ø 40 mm 130 mm Hinterradschwinge aus Leichtmetalldruckguß, mit 2 in der Federvorspannung regulierbaren Federbeinen 95 mm	
BREMSEN	Vorne Hinten		Schwimmend gelagerte Bremsscheibe in rostfreiem Stahl, Ø 320 mm, Bremssattel mit vier differenzierten und gegeneinander liegenden Stößeln Bremsscheibe in rostfreiem Stahl Ø 260 mm	
FELGEN	Bauart Vorne Hinten		mit 3 Speichen in Aluminiumdruckguss 3" x 17" 3,50" x 17"	
REIFEN	Typ Vorne Hinten		BRIDGESTONE BATLAX als Alternative PIRELLI SPORT DAEMON Maß: 110/70 - ZR 17 Reifendruck: 220 kpa Reifendruck: 220 kpa Reifendruck mit Sozius: +0.3 atm Maß: 130/80 - ZR 17 Reifendruck: 240 kpa Reifendruck: 240 kpa Reifendruck mit Sozius: +0.3 atm	

ZÜNDKERZEN	Standard	NGK BR8ES
	Elektrodenabstand	0,6 - 0,7 mm
	Widerstand	5 k Ω
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V - 14 Amp/h
	Hauptsicherungen	30 A
	Sekundärsicherungen	3 A - 10 A - 15 A
	Generator (mit Dauermagnet)	12 V - 330 W
GLÜHBIRNEN	Abblend-/Fernlicht (Halogen)	12 V - 55/60 W H4
	Vorderes Standlicht	12 V - 5 W
	Blinkerlicht	12 V - 10 W (RY 10 W orange Leuchte)
	Hintere Bremslichter	12 V - 5/21 W
	Instrumentenbeleuchtung	LED
	EFI	LED
KONTROLLLEUCHTEN	Kennzeichenbeleuchtung	12 V - 5 W
	Leerlauf	LED
	Blinker	LED
	Kraftstoffreserve	LED
	Fernlicht	LED
	Motoröldruck	LED

SCHMIERMITTEL-TABELLE

Motoröl (empfohlenes):  **Agip** RACING 4T.

Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten, können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4 A.P.I. SG konform sind oder darüber liegen.

Antriebsöl (empfohlen):  **Agip** TRUCK GEAR 85 W 140.

Getriebeöl (empfohlen):  **Agip** ROTRA MP/S 80 W 90.

Gabelöl (empfohlen):  F.A. 5W,  F.A. 20W; als Alternative  **Agip** FORK 5W oder  **Agip** FORK 20W.

Lager und andere Schmierstellen (empfohlen):  BIMOL GRASE 481,  AUTOGREASE MP; als Alternative  **Agip** GREASE SM2.
Als Alternative zum empfohlenen Produkt, kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ... 230 °C, erhöhter Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Schutz der Batteriepole: Neutralfett oder Vaselline.

GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor die Kompatibilität der Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (empfohlen): Die Anlage wird mit  **Autofluid** FR. DOT 4 gefüllt (die Bremsanlage ist auch mit dem Typ DOT 5 kompatibel); als Alternative  **Agip** BRAKE 5.1 DOT 4 (die Bremsanlage ist auch mit dem Typ DOT 5 kompatibel).

Als empfohlene Alternative können Flüssigkeiten mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen einer synthetischen Flüssigkeit SAE J1703, NHTSA 116 DOT 4, ISO 4925 entsprechen oder darüber liegen.



DER WERT DES KUNDENDIENSTES



Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Bildungsprogramme hinsichtlich der **Moto Guzzi**-Produkte kennen nur die Mechaniker des **Moto Guzzi**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch von seinen mechanischen Bedingungen abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **Moto Guzzi**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar.

Für Informationen über den Vertragshändler und/oder die Kundendienststelle in Ihrer Nähe sollten Sie am besten die Gelben Seiten oder direkt die geographische Karte auf unserer offiziellen Web-Site konsultieren:

www.motoguzzi.it

Nur wenn Sie **Moto Guzzi**-Originalersatzteile anfordern, werden Sie ein ausgereiftes und bereits während der Planungsphase des Fahrzeuges getestetes Produkt erhalten. Die **Moto Guzzi**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätsüberwachungsverfahren unterzogen, um eine vollkommene Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer zu gewährleisten.



IMPORTEURE

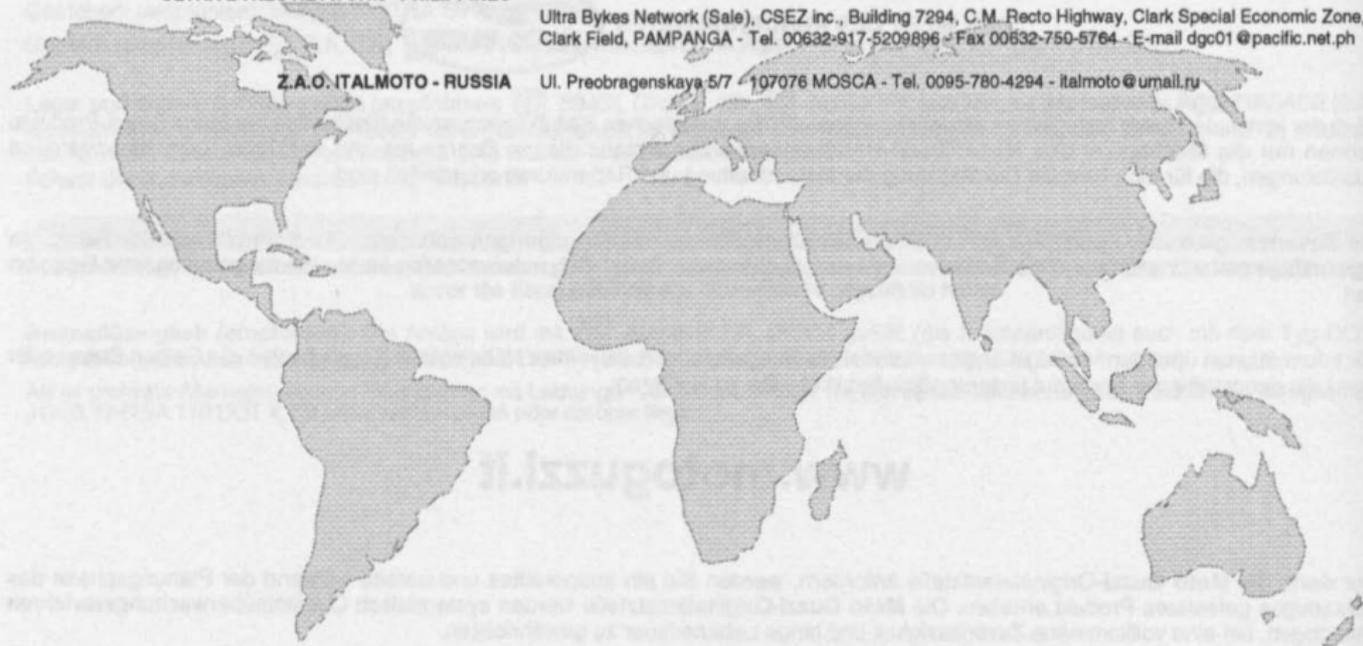
ULTRA BYKES NETWORK - PHILIPPINES

Ultra Bykes Network, Ground Floor, La Fuerza Building, 2241 Chino Roces Avenue, corner Sabio St.,
CITY OF MAKATI - Tel. 00632-752-4450 - Fax 00632-750-5764 - E-mail dgc01@pacific.net.ph

Ultra Bykes Network (Sale), CSEZ Inc., Building 7294, C.M. Recto Highway, Clark Special Economic Zone,
Clark Field, PAMPANGA - Tel. 00632-917-5209896 - Fax 00632-750-5764 - E-mail dgc01@pacific.net.ph

Z.A.O. ITALMOTO - RUSSIA

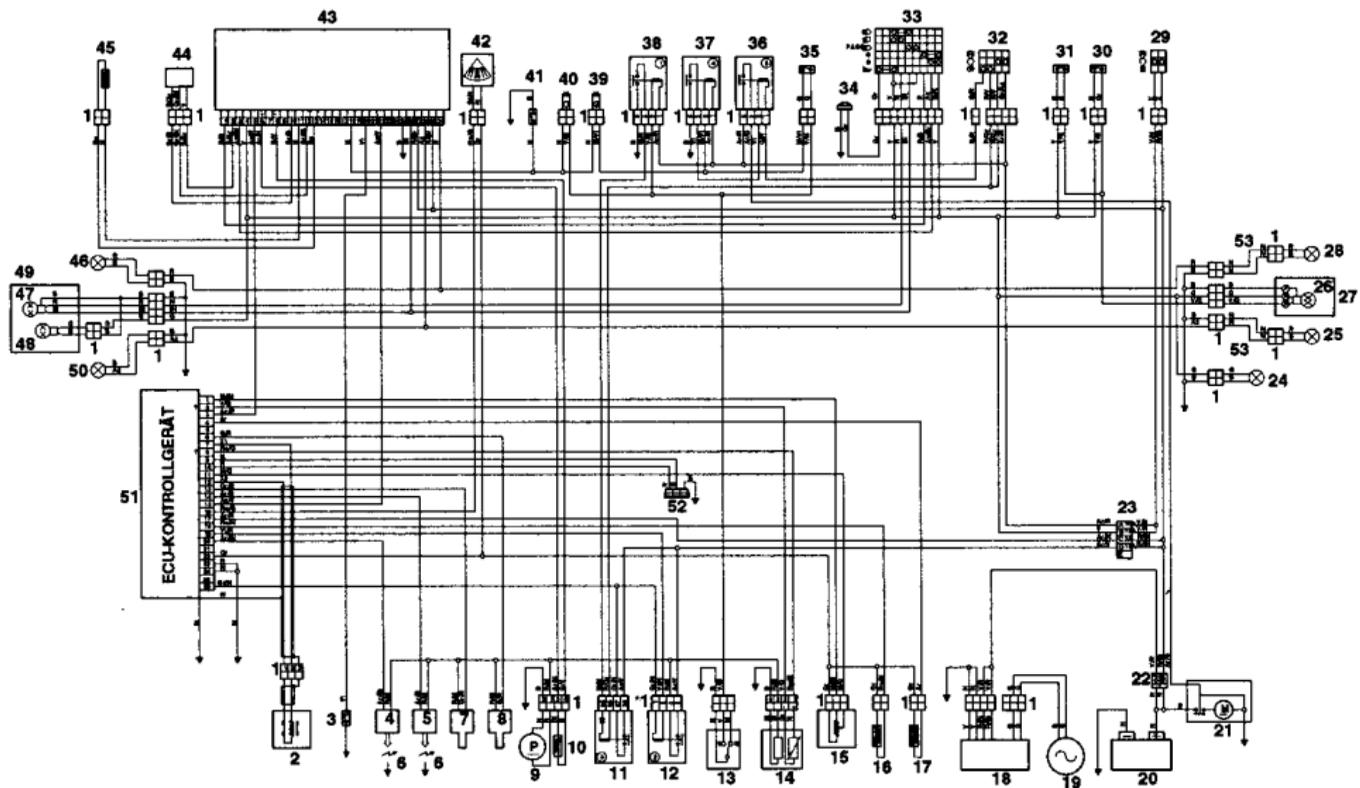
Ul. Preobragenskaya 5/7 - 107076 MOSCA - Tel. 0095-780-4294 - italmoto@uimail.ru





AUSSCHLIESSLICH NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE ANFORDERN

SCHALTPLAN - Brevia



ERLÄUTERUNGEN ZUM ELEKTRISCHEN SCHALTPLAN - Breva

- | | | |
|---|--|-------|
| 1) Mehrfachstecker | 27) Rücklicht | 54) - |
| 2) Drehzahlsensor | 28) Blinker hinten rechts | 55) - |
| 3) Öldrucksensor | 29) Zündschlüsselschalter | 56) - |
| 4) Linke Spule | 30) Vorderer Bremslichtschalter | 57) - |
| 5) Rechte Spule | 31) Hinterer Bremslichtschalter | 58) - |
| 6) Zündkerze | 32) Rechter Lichtumschalter | 59) - |
| 7) Linke Einspritzdüse | 33) Linker Lichtumschalter | 60) - |
| 8) Rechte Einspritzdüse | 34) Hupe | |
| 9) Kraftstoffpumpe | 35) Kupplungsschalter | |
| 10) Kraftstoffreservesensor | 36) Anlasserrelais | |
| 11) Einspritzhauptrelais
(polarisiert) | 37) Sicherheitslogikrelais "B" | |
| 12) Einspritznebenrelais | 38) Sicherheitslogikrelais "A" | |
| 13) Seitenständerschalter | 39) Diode 1 | |
| 14) Lambda-Sonde | 40) Diode 2 | |
| 15) Gassensor | 41) Leerlaufkontrollschalter | |
| 16) Motorluft-Thermistor | 42) Sturzsensord | |
| 17) T-Zylinderkopfsensor | 43) Instrumentenbrett | |
| 18) Spannungsregler | 44) Tachometersensor | |
| 19) Schwungrad | 45) Thermistor Lufttemperatur
Instrumentenbrett | |
| 20) Batterie | 46) Blinker vorne rechts | |
| 21) Anlassermotor | 47) Fern-/Abblendlichtbirne | |
| 22) Hauptsicherungen | 48) Vordere Standlichtglühbirne | |
| 23) Sekundärsicherungen | 49) Scheinwerfer | |
| 24) Kennzeichenbeleuchtung | 50) Blinker vorne links | |
| 25) Blinker hinten links | 51) ECU-Kontrolleinheit | |
| 26) Stand-/Bremslicht | 52) Diagnosestecker | |
| | 53) Verlängerung (nur für Kofferkit) | |

KABELKENNZEICHNUNG

- | | |
|-----------|----------|
| Ar | Orange |
| Az | Hellblau |
| B | Blau |
| Bi | Weiß |
| G | Gelb |
| Gr | Grau |
| M | Braun |
| N | Schwarz |
| R | Rot |
| V | Grün |
| Vi | Viola |
| Ro | Rosa |



AUSSCHLIESSLICH NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE ANFORDERN



AUSSCHLIESSLICH NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE ANFORDERN

Die Firma **Moto Guzzi** S.p.A. dankt Ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und empfiehlt Ihnen folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien belasten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie ihn nicht brauchen.
- Vermeiden Sie unnötigen Lärm.
- Respektieren Sie die Natur.



32900010



Moto Guzzi s.p.a.

via E.V Parodi, 57
23826 Mandello del Lario (LECCO) Italy
tel. +39 0341.709111
fax +39 0341.709220

www.motoguzzi.it